

1/2019

# Hauptversammlung 2019

am 17. Mai in Schellenberg

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN



Erleben Sie uns auf [pixxel360.com](https://www.pixxel360.com)



Edwin Vogt & Söhne AG  
Im Alten Riet 21, FL-9494 Schaan  
Telefon +423 235 08 60, Fax +423 235 08 69  
[www.marmor.li](http://www.marmor.li) [vogt@marmor.li](mailto:vogt@marmor.li)

1/2019

**ENZIAN**

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

# Hauptversammlung 2019

am 17. Mai in Schellenberg



LIECHTENSTEINER  
ALPENVEREIN

**Herausgeber:**

Liechtensteiner Alpenverein

Steinegerta 26, FL-9494, Schaan

T+423 232 98 12, F+423 232 98 13

info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

**Redaktion:**

Günther Jehle, Christian Frey,

Marianne Hoop, Berit Pietschmann

**Gestaltungsgrundlage:**

Mathias Marxer Est.

Atelier für Visuelle Gestaltung, Triesen

**Satz und Druck:**

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

**Präambel:**

Anstelle geschlechtsspezifischer Begriffe zu Mann/Frau werden Sachbegriffe geschlechtsneutral und ohne jegliche Diskriminierung verwendet.

**Fotos:**

Fotos: Alexander Beck, Anna Cieslak, Günther Eberle, Nikolaus Frick, Jürgen Glauser, Anita Good,

Marianne Hoop, Helmuth Kieber, Norman Lampert, Thomas Näf, Friedo Pelger, Christian Putzi, Michael Rehak-Beck,

Urs Spirig, Dieter Thöny (Pfofsta), Axel Wachter, Thomas Wehrle, Alfred Willi, Herbert Wilscher

**Umschlagbild:**

Alpenveilchen.

Foto von Felix Vogt

Ausgabe 1/19, 56. Jahrgang

Auflage: 1'850 Exemplare

Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss Ausgabe 2 / 19: 26. Mai 2019

Reservationsschluss Inserate Ausgabe 2/19: 26. Mai 2019

Gedruckt auf

Umschlag: Recycling Rebello, 70 % Altpapier, FSC zertifiziert

Inhalt: Hochweiss, gestrichen matt

© 2019 Liechtensteiner Alpenverein

alle Rechte vorbehalten

# Inhalt

<b>Hauptversammlung 2019</b> am 17. Mai 2019, 19.00 Uhr	5
<b>Vereinsmitteilungen</b> Dezember 2018 bis Februar 2019	6
<b>CAA-Empfehlungen</b> für Bergwandern und Sportklettern	15
<b>Ein Marsch zum Geburtstag</b> Liechtenstein wird 300 Jahre alt	21
<b>Interview mit Yolanda Vogt</b> Sekretariatsunterstützung	24
<b>Eiskletterteam des LAV</b> Saison 2018/2019	26
<b>Jubiläums-Ice-Night mit vielen Highlights</b> 10-jähriges Jubiläum	31
<b>Jugend und Familie</b> Berichte unserer JO	34
<b>Jugend und Familie</b> Programm Januar bis Juli 2019	36
<b>Bergsport</b> Tourenberichte	37
<b>Bergsport</b> Restliches Wintertourenprogramm 2019	51
<b>Bergsport</b> Sommertourenprogramm 2019	52
<b>Vorschau auf Hochsommer 2020</b> Rosengarten und Langkofel	54
<b>Kletterkurs der Bergrettung Liechtenstein</b> Basiswissen erarbeiten	56
<b>Wandervögel LAV-Senioren</b> Wanderberichte	57
<b>Die höchsten Gipfel der sieben Alpenländer</b> Vortrag Stein Egerta	75
<b>Hütten- und Gipfelbücher</b> Zitate aus «Bergwelt Liechtenstein»	78
<b>Mitgliederbewegungen</b>	80

AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

**[ FEHR ]**  
SCHUHE + SPORT

LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI

**SCHUHRISCH**

Gafadura,  
Rappenstein,  
Naafkopf oder  
Alpspitz ?

für 400 km Wanderwege in  
Liechtenstein bestens  
ausgerüstet mit Schuhen von

La Sportiva  
Lowa  
Meindl  
Salomon  
Scarpa

Schuh Risch\*Landstrasse 31\*Schaan  
00423 2375900 [www.schuhrisch.li](http://www.schuhrisch.li)



Stets  
für Sie auf  
der Höhe

Fassadenbau  
Bedachungen

**martin jehle**

9494 SCHAAN · TEL.+423/232 40 31 **BEDACHUNGEN**

# Hauptversammlung 2019

am 17. Mai 2019, 19.00 Uhr, kleiner Gemeindesaal Schellenberg

## Traktanden

1. Begrüssung durch die Präsidentin
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Mitgliederbewegungen
4. Protokoll der HV 2018
5. Jahresberichte
6. Jahresrechnung und Revisorenbericht per 31.12.2018
7. Voranschlag/Budget 2019
8. Mitgliederbeiträge 2020
9. Verschiedenes
10. Grussadressen

**Im Anschluss** erwartet die Mitglieder und Gäste das obligate Quiz. Selbstverständlich soll auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz kommen!

Wir hoffen, ihr seid dabei!

Euer LAV-Vorstand

# Vereinsmitteilungen

Dezember 2018 bis Februar 2019

Liebe Alpenvereinsmitglieder



Caroline Egger  
praesident@alpenverein.li

Wiederholt zeigte sich der Winter von seiner besten Seite. Die Touren- und Eiskletter-Berichte, welche in dieser Enzianausgabe abgedruckt sind, unterstreichen diese Aussage nochmals.

**300 Jahre Liechtenstein** Schon vor einem Jahr wurden wir von Liechtenstein Marketing bezüglich einer Teilnahme an den 300-Jahr-Feierlichkeiten angefragt. Schnell war für den LAV-Vorstand klar, da müssen unbedingt die Mitglieder eingebunden werden. Bis zum Startschuss des Geburtstagsmarsches am 23. Januar 2019 konnte unser Ressortleiter «Seniorenwandern» Alois Bürzle 40 motivierte Wanderfreunde finden, welche mitwandern wollten und konnten. 24 Senioren zeigten sich bereit, die Strecke 2-mal zu marschieren. Was heisst das konkret? Für den Tag vor dem Geburtstagsmarsch war ein sogenannter Probemarsch angesetzt, an welchem Liechtenstein Marketing noch allfällige «Ablauf-Stolpersteine» eruieren konnte. Ein herzliches Vergelt's Gott bei allen Mitgliedern, die den LAV an diesem speziellen Geburtstagfest vertreten haben. (ausführlicher Bericht von Hans Peter auf Seite 21)

**Eiskletterteam** Gratulieren möchte ich all unseren altbewährten (altbewährt und doch noch so jung!) Eiskletterern, betreut durch Benjamin Giger und Remo Gstöhl. Nachdem unsere Athleten schon vor heimischem Publikum im Malbun beim Swiss Ice Climbing Cup gute Platzierungen «erklettert» hatten, konnten sie an den Schweizermeisterschaften in Saas Fee ihr Können unter Beweis stellen. Linus Beck, Florian und Andreas Ganter waren die drei Gewinner und somit ging der Schweizermeistertitel in der Kategorie Herren Speed nach Liechtenstein. Auch Lea Beck holte als Beste in ihrer Kategorie den Schweizermeistertitel nach Liechtenstein. Kurz vor Druck dieser

Enzian-Ausgabe überraschte uns das LAV Ice-Climbing-Team mit erneuten Top-Resultaten. Anfangs März kämpften an der Jugendweltmeisterschaft in Finnland die weltbesten Eiskletterer im Alter von 15 bis 21 Jahren um den WM-Titel. Liechtenstein holte zwei Medaillen – herzliche Gratulation an Lea und Linus Beck. (ausführliche Berichterstattung von Remo Gstöhl auf Seite 26)

**«Erasmus+» neu auch beim LAV** Erasmus+ hat nun auch Einzug in den LAV genommen. Urs Marxer hat das Zepter übernommen und präsentiert in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe «Naturfreunde Rankweil» für 12- bis 26-Jährige ein interessantes und anspruchsvolles Programm. Danke Urs für deine Initiative für dieses Projekt. (Erasmus+ Anlässe sind im Jugendprogramm aufgelistet)

**Herzlichen Dank an die Bergrettung Liechtenstein** Ist man abseits der Pisten unterwegs, entsteht ein Lawinenrisiko. Für jeden Wintersportler, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, ist der praxisorientierte LVS-Kurs ein absolutes Muss. Erfahrene Mitglieder der Bergrettung Liechtenstein vermitteln während des LVS-Kurses die Beurteilung der Lawinengefahr, Planung, Beurteilung, Verhalten im Gelände und Beherrschen des Geräts. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei der Bergrettung Liechtenstein, welche den Kurs für LAV-Mitglieder bereits seit vielen Jahren durchführt.

**Unterstützung im LAV-Sekretariat** Wie im Dezember-Enzian schon angekündigt, hat Yolanda Vogt-Kindle die Teilzeitstelle im LAV-Sekretariat angetreten. Sie hat sich schon etwas eingelebt und kann Marianne in vielen Punkten entlasten. Wie sie mir erzählt hat, sind schon einige Mitglieder in das Büro gekommen, um sie willkommen zu heissen. Auch im Namen des Vorstandes ein herzliches Willkommen in unserer Runde und viel Spass bei der neuen Tätigkeit. (Interview auf Seite 24)

**Hauptversammlung 2019** Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Mitglieder zur diesjährigen Hauptversammlung in Schellenberg am 17. Mai erscheinen würden. Die Einladung und der neue

LAV-Mitgliederausweis sowie die Bergheimat 2019 werden im April verschickt. Sollte jemand Zeit und Interesse haben, die Hauptversammlung musikalisch zu umrahmen, bitte ich um eine entsprechende Info im LAV-Büro (Tel. 232 98 12).

Nun wünsche ich uns allen einen sonnigen und herzlichen Frühlingsanfang und schliesse meine Ausführungen mit einem Zitat von Elisabeth von Arnim:

Wandern ist die vollkommene Art der Fortbewegung,  
wenn man das wahre Leben entdecken will. Es ist der Weg in die Freiheit.

Caroline Egger, Präsidentin



Hans Peter Walch  
vize@alpenverein.li

**Bericht Vizepräsident Jahreshauptversammlung des Alpenvereins Feldkirch am 11. Januar 2019** Schon in meinem ersten Bericht von einer Jahreshauptversammlung des AV Feldkirch im Enzian 1/2017 verwies ich auf die in etwa gleiche Mitgliederzahl unseres Nachbarvereins. So wie der LAV werden auch unsere freundschaftlichen Feldkircher 2019 über 3000 Mitglieder ausweisen können. Da war es für mich – nun schon recht gut vertraut mit den Eigenheiten des LAV – überaus interessant hinzuhören, wie die Verantwortlichen des AV Feldkirch ihren Verein führen. Darüber gaben Obfrau Uta Illenberger und ihr Vorstand zur Zufriedenheit der gut 80 im Saal des Hotels Löwen in Nofels versammelten Mitglieder und Gäste in Wort und Bild Auskunft. Über einige im Jahr 2018 gemachte Touren wird im gediegen aufgemachten AVheft.19, dem «Jahresinfoheft 2019 des Alpenvereins Bezirk Feldkirch», ausführlich berichtet. Ansonsten werden die Berichte der verschiedenen Tourenguppen lediglich auf der Homepage des Vereins wiedergegeben. Ein Quartalsheft wie der LAV kennt der AV Feldkirch nicht. Im genannten Jahresinfoheft finden sich ferner das Jahresprogramm 2019 und weitere Informationen zum Verein, unter anderem die 41 (!) Kontaktpersonen jeweils mit ansprechendem Farbbild und Adresse, die sich «für die Sicherheit und den Erlebniswert der ausgeschriebenen Touren bemühen». Nachahmenswert!

In Anbetracht unseres Wunsches, eine Kletterhalle zu realisieren, war es interessant zu vernehmen, was diesbezüglich der AV Feldkirch unternimmt: Dieser unterhält einen Boulderraum mit einer Fläche von 160 m<sup>2</sup> und erwirtschaftete im Berichtsjahr gut 1000 Euro bei einem Aufwand von etwas mehr als 3000 Euro! Da erscheint unser Vorhaben mit alleinigen Investitionskosten von rund 5 Mio CHF doch wie ein Griff nach den Sternen! Und: die überaus erfolgreichen Nachwuchskletterer des AV Feldkirch erreichten zwei österreichische Meistertitel und einige Podestplatzierungen unter den österreichischen Top-Kletterer/innen; ihrem Hobby gehen sie in verschiedenen Klettereinrichtungen nach, hauptsächlich in der privaten K1 Kletterhalle in Dornbirn.

Nach dem offiziellen Teil fand der Abend bei einer vom Verein offerierten Gulasch- bzw. Gemüsesuppe im familiären Ambiente seinen Abschluss.

Hans Peter Walch, Vizepräsident

**Kurzbericht zum Zweckworkshop vom 30. Januar 2019** Der Frage, wie Liechtenstein in 20 Jahren aussehen könnte bzw. nach Meinung der gut 70 Teilnehmer sich 2039 präsentieren soll, gingen diese mit einigem Enthusiasmus und fast uneingeschränktem Optimismus am halbtägigen Zweckworkshop im Rahmen der Geburtstagsfeier 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein nach. Das Ziel, respektive der Zweck, auf den man sich kurz vor 22 Uhr einigte und sich dazu unterschriftlich bekannte, tönt zwar reichlich idealistisch und ist hochgesteckt, aber lässt sicher Raum für die nun folgende Umsetzung: eine glückliche Bevölkerung dank gegenseitiger Wertschätzung, Eigenverantwortung, Chancengleichheit und kreativem sozialem Miteinander, was Liechtenstein nach Aussen zu einem glaubwürdigen und starken Vorbild macht!

Liechtenstein Marketing hat vorab zu diesem Workshop breit eingeladen. In der Meinung, dass es dem LAV in Zukunft auch nur dann gut geht, wenn Liechtenstein lebenswert bleibt, wollte der Vorstand auch den grössten Verein unseres Landes vertreten wissen. Interessant war die Teilnahme denn auch, keine «verplemperte» Zeit. Die gute Mischung der Teilnehmenden im Sinne eines repräsentativen

Querschnitts der Bevölkerung und unter diesen der spürbare Wille, bezüglich der Zukunft Liechtensteins doch einiges zu bewegen, liessen die 6 Stunden relativ rasch vergehen, mit unzähligen Teilergebnissen sowie dem oben angeführten Zweck Liechtensteins in 20 Jahren.

Bleibt zu wünschen, dass an der herkulischen Aufgabe mit ebensolchem Eifer gearbeitet wird; eine erste Phase soll gestützt auf den Zweckworkshop Ende November 2019 stattfinden.

Auch der Vorstand des LAV plant, an einer samstäglichem Strategiesitzung im Frühjahr 2019 sich wieder einmal grundsätzliche Gedanken zum heutigen Tun und künftigen Wirken zu machen. Auf dass der LAV auch weiterhin einer breiten Bevölkerungsschicht als kompetente Organisation bei bergsteigerischen Aktivitäten und beim Erhalt einer lebenswerten Umwelt gilt!

Hans Peter Walch, Vizepräsident



Peter Frick  
Betreuung Bergsport  
bergsport@alpenverein.li

**Ressort Bergsport** Die Wintersaison hat zum jetzigen Zeitpunkt (Mitte Feb.) etwa Halbzeit. Einige Ski- und Schneeschuhtouren wurden schon unternommen, weitere stehen noch an. Bereits im letzten Winter gab es ordentlich Schnee. Doch dieser Winter toppt das noch, es hat Schnee in grossen Mengen.

Das Sommertourenprogramm ist in den Startlöchern. In dieser Ausgabe ist bereits das Tourenprogramm abgedruckt. Wie bei den Wintertouren bitte ich alle Teilnehmer, sich auch zu den Sommertouren rechtzeitig gemäss Ausschreibung anzumelden. Nur so ist eine gute Planung für die Umsetzung möglich.

Bei der Anmeldung zu einer Tour nebst dem Namen bitte auch gleich eine Kontakt- und Notrufnummer angeben. Gleichzeitig sollte der Einstiegsort bestätigt werden, wenn mehr als einer angeboten wird. Dieses Vorgehen erspart dem Tourenleiter Arbeit, besonders wenn man sich per E-Mail anmeldet. Wir vom LAV benötigen obige Angaben, um bei Notfällen entsprechend reagieren zu können. Die abgegebenen Daten werden nach der Tour wieder gelöscht.

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass die LAV-Touren und -Aktivitäten für alle Teilnehmer – altersunabhängig – offen sind. Einzige Bedingung ist die Erfüllung der Touren-Anforderungen!

Im März-Enzian 2018 hatte ich vom Projekt Erasmus+ geschrieben. Zwischenzeitlich hat Urs Marxer in Zusammenarbeit mit den Naturfreunden Rankweil ein umfangreiches Programm erarbeitet. Mehrere Aktivitäten sowie ein Lager sind geplant. Hoffen wir auf gute Bedingungen für die Anlässe!

Anschliessend an diesen Text befindet sich ein Cartoon von Georg Sojer, entdeckt im Magazin «Bergundsteigen». Der Cartoon wieder spiegelt unser verändertes Anreiseverhalten in die Berge während den letzten Jahrzehnten.

Einen weiteren Artikel aus «Bergundsteigen» findet ihr auf [www.alpenverein.li](http://www.alpenverein.li) zum Thema Wegmarkierungen im Zusammenhang mit Unfällen. Ich empfehle allen, den Beitrag zu lesen.

Auf [www.bergundsteigen.at](http://www.bergundsteigen.at) findet man viele interessante Artikel rund ums Bergsteigen. Für Nichtabonnenten stehen alle als free-pdf gekennzeichneten Artikel zum Lesen offen. So auch die oben genannten. Für alle anderen Artikel muss man sich zuerst als Abonnent registrieren und den Jahresbeitrag bezahlen – was sich bestimmt lohnt.

Passend zur kommenden Sommerzeit findet ihr in dieser Ausgabe die CAA-Empfehlungen Bergwandern und Sportklettern. Die CAA-Kommission Bergsport, an welcher ich als LAV-Vertretung fungiere, harmonisiert solche Sicherheitsregeln der sieben Alpenländer im Alpenbogen.

Es freut mich, dass sich immer wieder Personen bei mir melden, um sich als Tourenleiter beim LAV zu engagieren. Auch wenn durch die finanzielle Unterstützung des LAV das Budget strapaziert wird, bin ich überzeugt, dass es sich letztlich lohnt. Eine gute Ausbildung ist für das ganze Bergsteiger-Leben nützlich.

Nun danke ich allen Tourenleiterinnen und -leitern für ihr Engagement und hoffe, dass sie immer mit glücklichen und zufriedenen Teilnehmenden von ihren Touren zurückkehren.

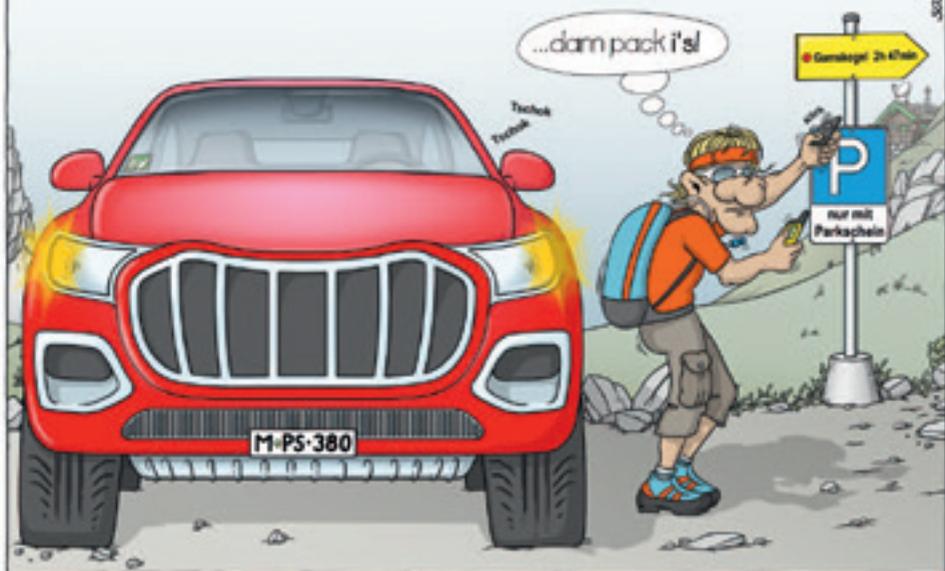
Ich wünsche allen erfreuliche Bergerlebnisse!

Peter Frick, Ressortleiter Bergsport

Früher...



...and Heute!



**Ressort Hütten und Wege Karten-Material FL** Im Fürstentum Liechtenstein gelten die gleichen Vermessungsdaten wie in der Schweiz. Das heisst die offiziellen Karten, die Grundbuchvermessung und die Signaturen sind identisch mit den Daten der Schweiz. Auch die Landeskoordinaten sind auf die Schweiz abgestimmt. So gilt auch für Liechtenstein der Koordinaten-Nullpunkt «Bern». Z. B. sind die Koordinaten des Liechtensteinischen Regierungsgebäude ca. 158.1 km östlich von Bern und 27.8 km nördlich von Bern. Damit rechnerisch keine Minuswerte aufscheinen, wurde der Koordinaten-Nullpunkt theoretisch 600 km nach Westen und 200 km nach Süden verschoben. Das heisst die Koordinaten vom FL-Regierungsgebäude lauten 758'100 / 222'780. Neben den Landeskoordinaten sind am Rand der Wanderkarte auch die Geografischen Koordinaten (Längen und Breitengrade) angegeben. Die Zeichenerklärung beziehungsweise die Signaturen geben Auskunft über die verschiedenen Klassen der Wege, Höhenlinien, Grenzen, Farbe, Beschriftung, Schreibweise etc. Auf der Rückseite der Wanderkarte Fürstentum Liechtenstein 1:25000 sind ausführliche Hinweise zur Benützung der Karte aufgeführt. Auf [www.wandern.ch](http://www.wandern.ch) finden sich ebenfalls Informationen zur Signalisation der Wanderwege.

Fredy Gstöhl, Ressortleiter Hütten und Wege



Fredy Gstöhl  
bauten@alpenverein.li

**Ressort Publikationen** Am 21. Mai des letzten Jahres hat das LAV-Ehrenmitglied Felix Vogt aus Balzers nach fünfzigjährigem Einsatz für den Alpenverein seine letzte Tour geleitet – es ist dies eine ungewöhnliche, ausserordentliche Leistung eines LAV-Mitgliedes. Der LAV hat sich an der HV 2018 bei Felix für seinen grossartigen Einsatz bedankt, allerdings auch mit etwas Wehmut, weil er am 21. Mai seine Leitertätigkeit abgeschlossen und seine letzte Tour geführt hat. Felix war während 21 Jahren im Vorstand als Wegwart, Tourenchef und Redaktor des «Enzian». Zudem war es ihm ein Herzensanliegen, einen Tourenführer für das Fürstentum Liechtenstein herauszugeben. In unzähligen Stunden hat einer der besten Kenner unserer Bergwelt ein handliches Büchlein entstehen lassen, das sich bei allen Bergtouren leicht im Rucksack mitnehmen lässt. Der Inhalt dieses Tourenführers zeigt auf über hundert Seiten erstaunlich viele Varianten, die von



Günther Jehle  
publikationen@alpenverein.li

Bergfreunden genützt werden können und unser Ländchen in einer gut übersichtlichen Gesamtschau präsentieren, seien es die vielen Rundwanderungen und Bergtouren, aber auch Steige und Höhenwege, sogar Skitourenziele auf Liechtensteiner Berge kommen darin vor.

Von besonderem Interesse sind auch seine Artikel über Flora, Geologie und Fauna in Liechtenstein. Und wie könnte es anders sein: auch die beiden oft besuchten Hütten des Liechtensteiner Alpenvereins sind in Kurzform aufgeführt.

Der vorliegende Führer von Felix Vogt – erschienen im Jahre 2003 – ist ein guter Wegweiser durch unsere Bergwelt, und wir können Liechtenstein von seiner schönsten Seite erleben. Das Büchlein ist im Sekretariat des LAV in der Stein Egerta in Schaan erhältlich.

Günther Jehle, Ressortleiter Publikationen

# CAA-Empfehlungen

für Bergwandern und Sportklettern



## **Sicher Bergwandern** 10 Empfehlungen des Club Arc Alpin

**Als Natursport bietet Bergwandern grosse Chancen für Gesundheit, Gemeinschaft und Erlebnis. Die folgenden Empfehlungen der alpinen Vereine dienen dazu, Bergwanderungen möglichst sicher und genussvoll zu gestalten.**

**1. Gesund in die Berge** Bergwandern ist Ausdauersport. Die positiven Belastungsreize für Herz und Kreislauf setzen Gesundheit und eine realistische Selbsteinschätzung voraus. Vermeide Zeitdruck und wähle das Tempo so, dass niemand in der Gruppe ausser Atem kommt.

**2. Sorgfältige Planung** Wanderkarten, Führerliteratur, Internet und Experten informieren über Länge, Höhendifferenz, Schwierigkeit und die aktuellen Verhältnisse. Touren immer auf die Gruppe





abstimmen! Achte besonders auf den Wetterbericht, da Regen, Wind und Kälte das Unfallrisiko erhöhen.

**3. Vollständige Ausrüstung** Passe deine Ausrüstung deiner Unternehmung an und achte auf ein geringes Rucksackgewicht. Regen-, Kälte- und Sonnenschutz gehören immer in den Rucksack, ebenso Erste-Hilfe-Paket und Mobiltelefon (Euro-Notruf 112). Karte, Apps oder GPS unterstützen die Orientierung.

**4. Passendes Schuhwerk** Stabile Wanderschuhe schützen und entlasten den Fuss und verbessern die Trittsicherheit! Achte bei deiner Wahl auf perfekte Passform, rutschfeste Profisolhle, Wasserdichtigkeit und geringes Gewicht.

**5. Trittsicherheit ist der Schlüssel** Stürze, als Folge von Ausrutschen oder Stolpern, sind die häufigste Unfallursache! Beachte, dass zu hohes Tempo oder Müdigkeit deine Trittsicherheit und Konzentration stark beeinträchtigen. Besondere Vorsicht beim Abstieg! Achtsames Gehen verhindert Steinschlag!

**6. Auf markierten Wegen bleiben** Im weglosen Gelände steigt das Risiko für Orientierungsverlust, Absturz und Steinschlag. Vermeide Abkürzungen und kehre zum letzten bekannten Punkt zurück, wenn du einmal vom Weg abgekommen bist. Häufig unterschätzt und sehr gefährlich: steile Altschneefelder!

**7. Regelmässige Pausen** Rechtzeitige Rast dient der Erholung, dem Genuss der Landschaft und der Geselligkeit. Essen und Trinken sind notwendig, um Leistungsfähigkeit und Konzentration zu erhalten. Isotonische Getränke sind ideale Durstlöscher.

**8. Verantwortung für Kinder** Beachte, dass Abwechslung und spielerisches Entdecken für Kinder im Vordergrund stehen! In Passagen mit Absturzrisiko kann ein Erwachsener nur ein Kind betreuen. Sehr ausgesetzte Touren, die lang anhaltende Konzentration erfordern, sind für Kinder nicht geeignet.

**9. Kleine Gruppen** Kleine Gruppen gewährleisten Flexibilität und ermöglichen gegenseitige Hilfe. Vertraute Personen über Ziel, Route und Rückkehr informieren. In der Gruppe zusammen bleiben. Achtung Alleingänger: Bereits kleine Zwischenfälle können zu ernststen Notlagen führen.

**10. Respekt für Natur und Umwelt** Zum Schutz der Bergnatur: Keine Abfälle zurücklassen, Lärm vermeiden, auf den Wegen bleiben, Wild- und Weidetiere nicht beunruhigen, Pflanzen unberührt lassen und Schutzgebiete respektieren. Zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel verwenden oder Fahrgemeinschaften bilden.



**Sicher Klettern Indoor** 10 Empfehlungen des Club Arc Alpin Sportklettern bietet grossartige Chancen für mentale und körperliche Fitness, Spass und Gemeinschaft. Klettern birgt auch in Hallen Risiken! Lerne, wie es richtig geht. In Kletterkursen erwirbst du alle notwendigen Fertigkeiten.

### **1. Teamcheck zu Beginn!**

- Gewichtsunterschied klären, geeignete Massnahmen treffen
- Sicherungskompetenz und Tagesform berücksichtigen
- Kommunikationsregeln vereinbaren
- Klettermaterial prüfen

### **2. Partnercheck vor jedem Start!**

Gegenseitige Kontrolle mit Augen und Händen:

- Anseilknoten und Anseilpunkt
- Sicherungskarabiner und Sicherungsgerät – Blockiertest
- Gurt und Gurtverschlüsse
- Seilende abgeknotet

### **3. Nur mit vertrauten Geräten sichern**

- Halbautomaten bieten zusätzliche Sicherheit
- Bremshandprinzip: eine Hand umschliesst immer das Bremsseil
- korrekte Position der Bremshand beachten
- Karabiner, Seil und Sicherungsgerät passen zusammen

### **4. Volle Aufmerksamkeit beim Sichern!**

- kein Schlappseil
- richtigen Standort nahe der Wand wählen
- Partner beobachten

### **5. Sturzraum freihalten!**

- Gefahrenzone für Kollisionen grosszügig einschätzen
- am Boden genügend Abstand zur Falllinie des Kletterers
- in der Route genügend Abstand zu anderen Kletterern
- Pendelstürze berücksichtigen



## **6. Alle Zwischensicherungen richtig einhängen!**

- einhängen aus stabiler Position
- Stürze beim Klippen vermeiden – Bodensturzgefahr!
- korrekten Seilverlauf im Karabiner beachten
- nicht hinter das Seil steigen

## **7. Toprope nur an vorgesehenen Umlenkungen!**

- kein Toprope an individuellem Karabiner
- Toprope in stark überhängenden Routen nur mit eingehängten Zwischensicherungen
- prüfe, ob der richtige Seilstrang im Sicherungsgerät eingelegt ist

## **8. Vorsicht beim Ablassen!**

- Partner langsam und gleichmässig ablassen
- auf freien Landeplatz achten
- nie zwei Seile in einen Umlenkarabiner einhängen
- Kommunikation am Umlenkpunkt

## **9. Aufwärmen vor dem Start!**

- Intensität langsam steigern
- locker ausklettern, abwärmen
- Verletzungen ausheilen

## **10. Sei dir deiner Verantwortung bewusst!**

- sei selbstkritisch und offen für Feedback
- sprich Fehler an, auch die Anderer
- halte dich auf dem neuesten Stand
- nimm Rücksicht auf Andere

# Ein Marsch zum Geburtstag

Liechtenstein wird 300 Jahre alt

36 Mitglieder des LAV nahmen am Marsch zum 300. Geburtstag unseres Landes am 23. Januar 2019 teil. Allesamt und ausnahmslos liefen sie die ganze Strecke, nämlich entweder von Balzers oder von Schellenberg zum Scheidgraben. Damit trug der LAV ganz wesentlich zum guten Gelingen dieses Auftaktereignisses im Jubiläumsjahr bei, hatten doch schon am Vortag 24 LAV'ler dieselben Strecken unter der Ägide von Liechtenstein Marketing probenhalber begangen. An beiden Tagen war es zwar ordentlich frisch, aber eitel Sonnenschein liess die Wanderung in schönster Winterlandschaft zum Erlebnis werden.

Insgesamt 40 Mitglieder vermochte unser Wanderleiter Alois Wise Bürzle zur Teilnahme an den beiden Tagen zu motivieren, alles bekannte Gesichter aus der Gruppe der wöchentlichen Donnerstags-, Freitags- und Dienstagswanderer. Vorab war der LAV von Liechtenstein Marketing gebeten worden, mit Teilnehmern aus die-



**23. Januar**  
**Geburtstagsmarsch**  
**300 Jahre FL**

sen Wandergruppen nicht nur am Marsch am Geburtstag selbst als «Sachverständige» und «Schrittmacher» mitzuwandern, sondern auch schon am Tag zuvor im Sinne einer Generalprobe die Strecken planmässig abzuschreiten und die gestellten Aufgaben zu lösen. Dabei stellte sich schnell einmal heraus, dass die Zeitvorgaben gut, fast zu gut, bemessen waren, lediglich die Strecke von Schaan zum Scheidgraben musste am Probenstag im Eilschritt begangen werden.

Gute 3 Stunden startete die Gruppe auf Schloss Gutenberg eher als die Gruppe von der Burgruine Schellenberg aus; erstere Gruppe war damit von 8 Uhr morgens bis abends 19 Uhr auf den Beinen, Anfahrt und Rückweg nicht mal eingerechnet! Belohnung war am Vortag ein feines Abendessen im Pur in Schaan, am Geburtstag selbst die Teilnahme am Apéro mit den weiteren Gästen der rund zweistündigen offiziellen Geburtstagsfeier im SAL. Zuvor wurden die Marschteilnehmer, die sich auf der Bühne präsentierten, von den geladenen krawattierten Herren sowie etwas anders parfümierten und kostümierten Damen mit Applaus bedacht.



Zu guter Letzt bedanken sich Geschäftsstelle und Vorstand bei den Teilnehmern; sie haben einmal mehr beste Werbung für den LAV gemacht und gezeigt, dass stete Bewegung für Körper und Geist gesund ist und auch gute Laune macht.

Hans Peter Walch



**23. Januar**  
**Geburtstagsmarsch**  
**300 Jahre FL**



**23. Januar**  
**Geburtstagsmarsch**  
**300 Jahre FL**

## Interview mit Yolanda Vogt

Sekretariatsunterstützung

**Das LAV-Sekretariat hat Verstärkung. Seit Kurzem wird Marianne Hoop unterstützt durch Yolanda Vogt aus Balzers. In ihrer Freizeit bewegt sie sich gern in der Natur oder spielt Fussball mit ihrem Neffen. Auch zum Blick in ein Einrichtungsmagazin sagt sie nicht nein. Alles weitere jetzt im Gespräch mit Yolanda Vogt:**

Yolanda, als du von der Stelle im LAV-Büro gehört hast, wie schnell wusstest du: Das ist was für mich? Und warum?

In jener Sekunde, als mir eine Kollegin von der freien Stelle berichtete. Ein Grossteil der angebotenen Aktivitäten des Alpenvereins waren mir bekannt und hier mitzugestalten konnte ich mir bestens vorstellen.

Wann genau hat man es mir dir zu tun, wenn Mann oder Frau Kontakt hat mit dem LAV?

Hier kann man meiner Ansicht nach den Vergleich zu einer kleinen Firma ziehen. Das Sekretariat dient oft als erster Ansprechpartner, telefonisch oder schriftlich.

Da der LAV selbst auch Mitglied bei internationalen Vereinen und Verbänden wie zum Beispiel CAA, EUMA und UIAA ist, laufen auch diese Kontakte über das Sekretariat zum Vorstand hin und die Vorarbeiten dazu werden im LAV-Büro erledigt.

Bezüglich jeglicher Kontakte ist eine Hauptaufgabe bestimmt darin zu sehen, alle eintreffenden Anfragen, Anregungen und Anlie-



Yolanda Vogt

gen zur speditiven Erledigung aufzubereiten. Da im LAV-Vorstand allesamt ihre Arbeit ehrenamtlich erledigen, denke ich, dass somit merklich zu deren Arbeitsentlastung beigetragen werden kann.

### Verbindet dich über die Stelle beim LAV hinaus etwas mit den Bergen/der Natur in unserer Region?

In unseren Heimatbergen bin ich bereits seit klein auf unterwegs. Mein Vater und meine Mutter sind begeisterte Outdoor-Sportler und haben dies uns Kindern weitergegeben. Besonders liebe ich den Winter in unseren Bergen.

### Worauf freust du dich am meisten bei deinem neuen Job? Was macht dir am meisten Spass?

An vorderster Front zu erfahren, wie ein Verein mit fast 3000 Mitgliedern aufgestellt ist und welche Herausforderungen das mit sich bringt. Ich war mehrere Jahre Präsidentin eines Sportvereins und diese Aufgabe hat bereits viele Stunden Arbeit im Hintergrund mit sich gebracht, obwohl wir nur 180 Mitglieder zählten. Deshalb wird es spannend sein zu erleben, wie die verschiedenen Sparten und Sektionen, die beim LAV vereint sind, sich in einem Verein dieser Grösse zusammenfügen.

### Was ist eher ungewohnt – die grösste Herausforderung?

Da nehme ich an, dass es die Fülle der Aufgaben sein wird. Angefangen bei alltäglichen Backoffice-Tätigkeiten, Mitgliederverwaltung, die Einpflege der Homepage, Buchhaltung, Vorbereitung zu Vorstandssitzungen bis hin zur Hauptversammlung. Aber auch wegweisende Arbeiten zu begleiten, welche die Zukunft des Vereins bestimmen. Die Arbeit zur Erstellung der Vereinspublikationen wird ganz neu für mich sein und spannend zu sehen, wie dies vor sich geht.

## Alpensteckbrief

- **Lieblingssort** Malbun
- **Lieblingstour** Auf den Regitzer, zu Fuss oder auch mal, wenn es schneller gehen muss, mit dem Bike
- **Lieblingsgipfel** Rappenstein von Triesen aus gesehen

Interview Berit Pietschmann

# Eiskletterteam des LAV

Saison 2018/2019

**Auch dieses Jahr standen die legendären drei Swisscups des SAC an: In der Kletterhalle 6a in Winterthur, den Swisscup in Malbun und die Schweizermeisterschaft / Swisscup in Saas Fee. Das Eiskletterteam schliesst die Saison mit der Jugendweltmeisterschaft in Oulu.**

**Hier einige Auszüge und Erfolge der Saison:** Bereits zum vierten Mal fand am 5. Januar in Malbun der Swiss Ice Climbing Cup statt. Die besten Eiskletterinnen und Eiskletterer der Schweiz und Liechtensteins zeigten ihr Können an der spektakulären Eiskonstruktion des Liechtensteiner Alpenvereins. Die hochwinterlichen Bedingungen forderten die Athleten zusätzlich. Vor allem in der Disziplin Speedklettern, da das Eis nicht ideal war. In der Disziplin Lead (technisches Klettern) an der künstlichen Kletterwand kletterten der Meiringer Yannick Glatthard und die Mastrilserin Sina Götz in der Finalroute am höchsten. In der Disziplin Speed (Geschwindigkeitsklettern) waren der Liechtensteiner Florian Gantner und die Walliserin Vivien Labarile am schnellsten.

**Zwei Liechtensteiner im Lead Finale** Die Brüder Florian und Andreas Gantner erreichten im Lead das Finale der besten Neun. Schliesslich platzierte sich Florian Gantner auf Platz sechs und Andreas Gantner auf Platz sieben. Linus Beck verpasste das Finale um einen Platz. Bei den Damen qualifizierte sich Lea Beck für die Finalroute, wo sie sich allerdings gegen ihre Konkurrentinnen nicht durchsetzen konnte.

Die Disziplin Speed wurde bei den Männern von den Liechtensteinern dominiert. Florian Gantner holte sich den ersten Platz, Linus Beck platzierte sich auf dem zweiten Rang und Andreas Gantner holte sich den dritten Podestplatz.

Bei den Damen starteten in der Disziplin Speed lediglich zwei Athletinnen. Die Planknerin Lea Beck unterlag der Walliserin Vivien Labarile.



**5. Januar**  
**Swiss Cup Malbun**

**Plankner räumen ab: Linus Beck und Lea Beck holen sich in der Speed Wertung den Schweizer Meister Titel.** Mitte Januar fanden in Saas Fee die Schweizer Meisterschaften im Eisklettern statt. Das fünfköpfige Eiskletterteam Liechtenstein, betreut durch Benjamin Giger, reiste mit hohen Erwartungen nach Saas Fee, da sie vor zwei Wochen am Swiss Cup Malbun in der Disziplin Speed überzeugen konnten. Und sie enttäuschten nicht: Das Podest in der Kategorie Herren Speed war ausschliesslich in Liechtensteiner Hand.



**20. Januar**  
**Schweizer Meisterschaft Saas Fee**

Mit einer Bestzeit von 11.45s holte sich Linus Beck an der 16 m hohen Eiswand den Schweizer Meistertitel, gefolgt von Florian Gantner auf Rang 2 und Andreas Gantner Rang 3. Bei den Frauen konnte Lea Beck mit einer Bestzeit von 19.60 Sekunden den Schweizer Meister Titel für sich verbuchen.

Beim technischen Klettern (Lead) konnten sich Linus Beck, Florian Gantner und Lea Beck für das Finale qualifizieren. Das Beste Resultat bei den Liechtensteiner Herren holte sich Linus Beck mit Rang 10, gefolgt von Florian Gantner auf Rang 11. Bei den Damen holte sich Lea Beck den 5. Rang.

Eine Woche später ging es für Andreas und Florian Gantner an den ersten und einzigen World Cup dieser Saison, der in Saas Fee stattfand. Andi konnte im technischen Klettern (Lead) die zwei Qualifikationsrouten topen. Leider wurde Andi nachträglich von der Jury disqualifiziert, weil er in ein Schraubenloch gestanden ist. Ärgerlich, da es ohne diesen Fehler für das Halbfinale gereicht hätte. Besser lief es Florian in der Disziplin Speed. Florian konnte in der Disziplin Speed das bisher beste Resultat an einem World Cup mit Rang 9 erreichen. Zum ersten Mal kletterte ein Liechtensteiner die Eiswand in unter zehn Sekunden (9.87 sec.) hoch. Es war ein spannender Wettkampf, den man im Internet live mitverfolgen konnte. Der Schweizer Yannick



**16. Februar**  
**Ice Night**  
**Malbun**

Glatthard wollte endlich an einem Weltcup den Sieg nach Hause tragen. Er setzte alles auf eine Karte und absolvierte einen spektakulären Lauf. Er wurde mit dem ersten Platz für sein Risiko belohnt.

**Landesmeisterschaft Ice-Night Cup im Malbun** Bei den Herren war es schwierig zu sagen, wer den Landesmeistertitel holen wird. Drei Kandidaten aus Planken kamen in Frage: Linus Beck, der Jüngste mit 15 Jahren, der amtierende Schweizer Meister Florian Gantner mit dem besten World Cup Resultat, oder Andreas Gantner, der Routinier und ehemaliger Schweizer Meister im Speed.

In den zwei Qualifikationsrunden war es für die drei noch ein leichtes Spiel. Die vier schnellsten Kletterer erreichten das Halbfinale und traten im Duell gegeneinander an. Im Halbfinale und im Finale wurde im Duell geklettert und nach dem ersten Lauf die Seiten gewechselt, damit für beide Athleten die gleichen Verhältnisse galten. Die Zeiten wurden addiert und die bessere Gesamtzeit kam weiter. Für Linus war das Halbfinale ein leichtes Spiel, er deklassierte seinen Gegner Benjamin Giger und spurtete ins Finale. Beim Brüder-Duell konnte sich Andreas vor Florian in das Finale durchsetzen. Andreas war an diesem Wochenende einfach nicht zu schlagen. Mit zwei sagenhaften Finalläufen war Andreas der klare Sieger und Landesmeister. Er kletterte beide Finalrouten in unter 14 Sekunden

mit einer Gesamtzeit von 26.99 Sekunden. Es ist beachtlich, den Turm in dieser Zeit zweimal zu klettern. Lea Beck holte sich ausser Konkurrenz den Meistertitel. Der Nachwuchs schläft jedoch nicht und einige liegen schon auf der Lauer für den Titel.

**Jugendweltmeisterschaft Eisklettern: Zwei Medaillen für Liechtenstein** Lea Beck aus Planken wird in Oulu Finnland in der Kategorie U22 Speed Klettern Vize-Jugendweltmeisterin. Ihr Bruder Linus Beck setzte nach



und konnte in der technischen Disziplin (Lead) U19 den 3. Rang belegen.

Die weltbesten Eiskletterer im Alter von 15 bis 21 Jahren kämpften dieses Wochenende im finnischen Oulu um die WM-Titel.

Nachdem vergangenes Jahr in Malbun die Jugendweltmeisterschaften stattgefunden hatten, reiste das 5-Köpfige Team aus Liechtenstein, bestehend aus Coach Benjamin Giger und Andreas Gantner und den drei Athleten Linus Beck, Lea Beck und Florian Gantner, nach Finnland. Lea Beck konnte letztes Jahr an der Heim-Jugend-WM die Bronze-Medaille in der Disziplin Lead gewinnen. Dieses Jahr erreichte Lea Beck in der Disziplin Lead den guten vierten Rang und verpasste nur knapp das Podest. In der Disziplin Speed holte sie sich mit einer hervorragenden Leistung die Silbermedaille. Erstmals konnte sich auch an der Jugendweltmeisterschaften in der Kategorie Herren ein Liechtensteiner einen Podestplatz sichern: Linus Beck holte in der technischen Disziplin die Bronzemedaille. Für Florian Gantner verlief der Wettkampf nicht optimal. Im ersten Durchlauf der Disziplin Lead U22 zeigte er eine gute Leistung und qualifizierte sich für das Finale. Anschliessend verletzte er sich allerdings beim Speedwettkampf an der Hand. Trotz der Verletzung erreichte er im Lead-Finale schliesslich den guten 6. Rang.

Remo Gstöhl



**Jugendwelt-  
meisterschaft  
in Oulu, Finnland**

# Jubiläums-Ice-Night mit vielen Highlights

10-jähriges Jubiläum, 16. Februar

Die Ice-Night des Liechtensteiner Alpenvereins fand dieses Jahr bereits zum zehnten Mal statt. Anlässlich des Jubiläums erwarteten Kletterer und Zuschauer neben der spannenden Landesmeisterschaft im Eisklettern auch einige Überraschungen. Unter dem Motto Fire & Ice startete der Jubiläumsauftakt am Abend mit einer kleinen Ansprache zur Geschichte des Eisturmes, einem Feuerwerk und feurig-eisigen Jubiläums-Drinks für die Erwachsenen. Die Kinder freuten sich über Marshmallows am Spiess und einem abwechslungsreichen Kinder-Aufwärm-Programm im Jufa.

Im Mittelpunkt stand jedoch der beliebte Eiskletter-Wettkampf für Kinder und Erwachsene. 66 Teilnehmer versuchten sich am 20 Meter hohen Eisturm. Bei den Kindern erreichte Simon Eberle aus Planken die schnellste Zeit. In der Kategorie Jugendliche waren es Lorena Beck und Michael Beck, beide ebenfalls aus Planken. Bei den Damen holte sich Lea Beck und bei den Herren Andreas Gantner aus Planken den begehrten Landesmeistertitel. Planken hat somit mäch-



**16. Februar**  
**Ice Night**  
**Malbun**



tig abgeräumt und ist die führende Eisklettergemeinde im Land.

Nach dem Wettkampf wurde in der Tällibar auf die zehnte Ice-Night angestossen und ein riesiger «Eisturm-Geburtstagskuchen» angeschnitten. Es wurden Geschichten vom Eisturm zum Besten gegeben und viel gelacht. Als dann auch noch der Hauptpreis der all-jährlichen Verlosung an einen Plankner ging, überlegten sich sogar einige, ob man nicht doch nach Planken ziehen sollte.

Nicole Frick

**16. Februar**  
**Ice Night**  
**Malbun**







## Jugend und Familie

Berichte und Aktivitäten unserer JO

**20. Januar – Tiefschnee-Fahrtraining in Malbun** Bis am Samstag wussten wir nicht, ob das Tiefschneetraining in Malbun wegen Lawinengefahr stattfinden wird. Dann kam Entwarnung und es trafen sich am Sonntagmorgen 21 Leute im Malbun. Wir hatten gutes Wetter und super Tiefschnee. Uns hat es sehr gefallen, mit der grossen Gruppe skifahren zu gehen. Ausserdem war es sehr spassig, all die neuen Tiefschneepisten zu entdecken. Man brauchte oft ein wenig Überwindung zum Runterfahren, aber schlussendlich hat es viel Spass gemacht. Es war auch toll, neue Leute kennenzulernen. Wir fuhren immer Silvio nach und Petra sammelte alle ein, die im Schnee liegen geblieben sind. Es war ein sehr schöner Tag ohne Verletzte. Danke an Silvio und Petra!

Sarah und Hanna



**20. Januar**  
**Tiefschnee-**  
**Fahrtraining**

**9. Februar – Schneeschuh-Wanderung** kein Bericht!



**9. Februar  
Schneeschuh-  
Wanderung in  
Wildhaus**



**9. Februar  
Schneeschuh-  
Wanderung in  
Wildhaus**



# Jugend- und Familienprogramm 2019

Januar bis Juli 2019

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation/Auskunft <i>(Anmeldung)</i>
So, 31. März	Fondue-Plausch im Schnee	alle		Renée von Memerty reneevo@m@gmail.com <i>Anmeldung bis 29. März</i>
So, 7. April	wenig schwierige Skitour	ab 16 Jahren mit Skitourenerfahrung	s. Bergsport-Programm	Alexander Beck <i>Anmeldung bis 6. April</i>
Sa, 27. April	Alpines Felsklettern Grundkurs Teil 1/3	Jugendliche	Anforderung zur Teilnehme ist Vorsteigen an einer Kletterwand mit Schwierigkeitsgrad 5	Julia & Urs Marxer, +423 794 00 71 klettern@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 13. April</i>
<b>Erasmus plus</b>				
Sa, 4. Mai	Alpines Felsklettern Grundkurs Teil 2/3	Jugendliche	Anforderung s. Kurs Teil 1	Julia & Urs Marxer, +423 794 00 71 klettern@alpenverein.li
<b>Erasmus plus</b>				
So, 5. Mai	Slow-Up	alle	mit Fahrrädern	infos unter: <a href="http://www.slowup.ch">www.slowup.ch</a>
Sa, 18. Mai	Alpines Felsklettern Grundkurs Teil 3/3	Jugendliche	Anforderung s. Kurs Teil 2	Julia & Urs Marxer, +423 794 00 71 klettern@alpenverein.li
<b>Erasmus plus</b>				
So, 19. Mai	Lida der kleinste FL-Klettersteig	alle	Schwindelfreiheit gute Bergschuhe	Petra Wille, petrawille@adon.li +41 79 129 55 74 und M. Konzett, touren@alpenverein.li
So, 26. Mai	Fam-Wandertour	Familien mit Kindern	Spass am gemeinsamen Wandern	Herbert Wilscher herbert_wilscher@yahoo.de <i>Anmeldung bis 24. Mai</i>
Sa – Mo 8. – 10. Juni	Pfingst-Klettern in Tirol	Familien und Kinder	Klettern im Klettergarten ab 4. Grad	Julia & Urs Marxer, +423 794 00 71 klettern@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 10. Mai</i>
Sa – So 15. – 16. Juni	Fam-Bergsteigen/-Klettern im Furkagebiet mit Bergführer Andi	Familien mit Kindern ab 9 Jahren	selbständiges Klettern im 4./5. Grad von Vorteil	Domenica Flury jugend@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 30. April</i>
Do – So 20. – 23. Juni	Fam-Bergsteigen mit Hochtour	Familien mit Kindern ab 12 Jahren	gute Kondition Schwindelfreiheit Trittsicherheit	Leitung durch Bergführer <i>Anmeldung bis 30. April bei M. und T. Rehak, +41 79 355 57 10 mb@adon.li</i>
So, 30. Juni	Fam-Wandertour Schönberg via Bergli	Familien	700 Hm gute Wanderschuhe	Domenica und Georg Frick +41 79 544 41 18 jugend@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 28. Juni</i>
Sa – So 6. – 7. Juli	Canyoning im Val Bodengo	Kinder/Jugendliche ab 12 Jahren	Ziel ist es, Erfahrungen im Canyoningbereich zu sammeln und besseres Kennenlernen untereinander	Julia & Urs Marxer, +423 7940071 klettern@alpenverein.li <i>Anmeldung bis 23. Juni</i>
<b>Erasmus plus</b>				
Sa – So 6. – 7. Juli	Höhlenübernachtung Malbun/Steg	alle, Kinder ab 8 Jahren nur in Begleitung einer erwachsenen Person	Schwindelfreiheit Trittsicherheit	Michaela Rehak-Beck +41 79 355 57 10, mb@adon.li <i>Anmeldung bis 7. Juli</i>

## Vorschau

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation/Auskunft (Anmeldung)
Sa – Di 3. – 6. Aug.	Fam-Hochtour im Wallis mit Bergführer	Familien mit Kindern ab 9 Jahren		Domenica Flury Anmeldung: jugend@alpenverein.li
Mi – Fr 14. – 16. Aug.	Enderlin-Hütte, Falknis, Lawena	Kinder/Jugendliche ab 12 Jahren	Trittsicherheit gute Kondition	Petra Wille petrawille@adon.li
Sa – So 17. – 18. Aug.	Ringelspitz		Gehen am kurzen Seil	Julia & Urs Marxer, +423 7940071 klettern@alpenverein.li
<b>Erasmus plus</b>				Anmeldung bis 4. August

**Weitere Infos** unter [www.alpenverein.li](http://www.alpenverein.li) > PROGRAMM > Jugend und Familie und immer donnerstags in den Landeszeitungen unter der Rubrik Alpenverein.

Änderungen vorbehalten!

Versicherung ist Sache des Teilnehmers!

Anmeldefrist beachten!

Teilweise begrenzte Teilnehmer-Anzahl!

## Klettertraining 2019

Weitere Details zu den einzelnen Aktivitäten findet ihr auf der LAV-Homepage [www.alpenverein.li](http://www.alpenverein.li) > AKTUELL > Klettern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

**Kletterturm Malbun** Der Liechtensteiner Alpenverein kann unter keinen Umständen für eventuelle Unfälle haftbar gemacht werden (Haftungsausschluss)!

Bitte persönliche und geeignete Kletterausrüstung sowie persönliche Seile verwenden!

Weitere Infos: [www.alpenverein.li](http://www.alpenverein.li) > VEREIN > Eisturm

## Erasmus plus

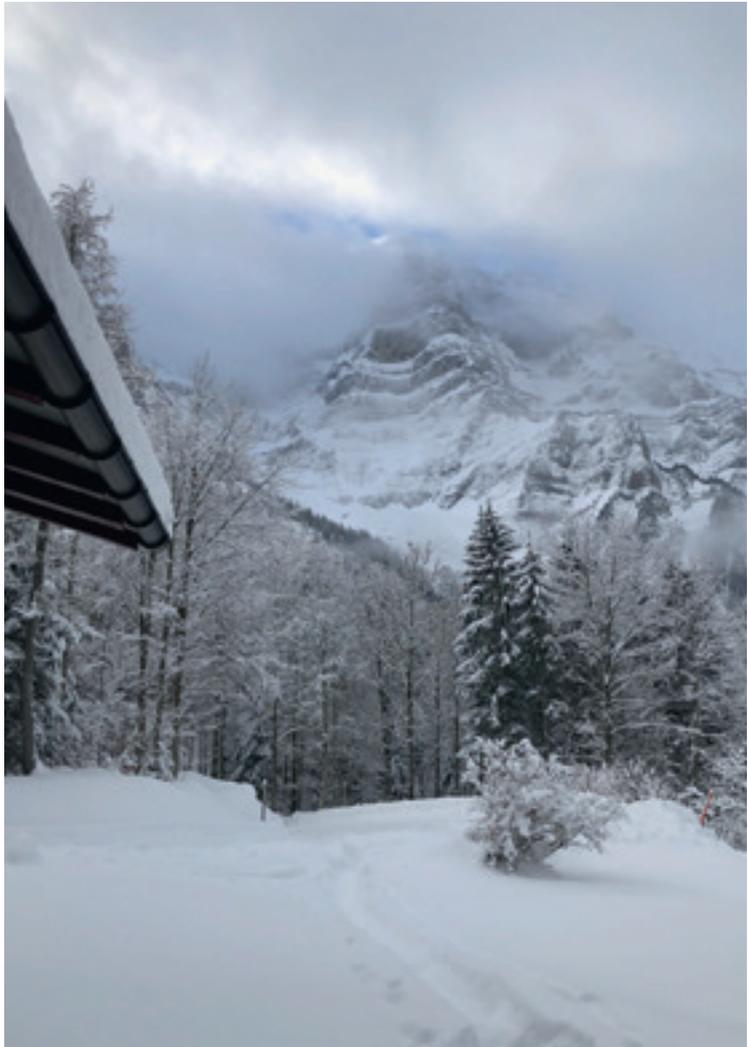
Der Liechtensteiner Alpenverein ist über das Erasmus-Programm eine Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe «Naturfreunde Rankweil» eingegangen. Das Programm, welches der Alpenverein und die Naturfreunde ausgearbeitet haben, spricht junge Erwachsene von 12 – 26 Jahren an. Das Ziel der Veranstaltungen ist, den jungen Erwachsenen die Freude an der Natur, den Bergen und der Bewegung näherzubringen. Auch möchte man auf den notwendigen Respekt zum Schutz der Natur und der Umwelt aufmerksam machen. Bei den Erasmus-Anlässen stehen die Kameradschaft und das Miteinander im Vordergrund, was durch viel Spass und mit grösstmöglicher Sicherheit, aber ohne Leistungsdruck erreicht werden möchte.



# Bergsport

Tourenberichte

**12. Januar – Schneeschuhtour auf die Schwammhöchi, 1100 m** Zur Tour ins Glarnerland hatten sich mehrere Teilnehmende angemeldet, erschienen sind dann aber bloss zwei Unentwegte. Die grosse Lawingefahr hat wohl die meisten abgeschreckt – abmelden hätten sie sich aber schon können, das hätte uns die Wartezeit erspart. Peter Frick hatte die Tour mit Bedacht gewählt: nirgends steile Abhänge



**12. Januar**  
**Schneeschuhtour**  
**Schwammhöchi**

über 30 Grad, oft walddurchsetztes Terrain. Wir fuhren bis zur Schiessanlage in Glarus, dann ging's durch einen zauberhaften, verschneiten Wald zur Schwammhöchi (ca. 530 Höhenmeter). Peter spurte vor, sein Tempo war ruhig und konstant. Zum Glück waren im Schnee noch alte Spuren zu erkennen, sodass es für ihn ein bisschen leichter war. Nach zwei Stunden waren wir auf der Terrasse des Restaurants Schwammhöchi, wo uns Peter Geschichten aus seinem Bergsteigerleben erzählte. Das Restaurant ist zu dieser Jahreszeit geschlossen, was wir schon vorher wussten. Überhaupt haben wir kaum Leute getroffen, was aber der Schönheit der Tour keinen Abbruch tat. Die Aussicht auf den Klöntalersee ist lohnend. Nach einer halben Stunde Rast traten wir den Rückweg an, für den wir wieder knapp zwei Stunden brauchten. Das Wetter hat einigermaßen mitgespielt, gelegentlich sahen wir sogar etwas Sonne. Beim abschliessenden Kaffee haben wir dann das hoch aktuelle Thema Lawinen und unsere Erfahrungen damit diskutiert.

Paul Vogt

**16. Januar – Genuss-Skitour Sareis** Der Start zur Genuss-Skitourensaison stand ganz im Zeichen der beachtlichen Schneemassen mit entsprechender Lawinengefahr. Da in der Kalenderwoche 2 auch kein schöner Tag vorausgesagt war, fiel die erste geplante Tour auf den Fadeuer aus. In der KW3 endlich ein wunderbarer Wintertag, aber die Gefahrenstufe zwischen sehr gross und erheblich liess für einen Alpenverein keine organisierte Tour im freien Gelände zu, also wurde es nichts mit dem Ausflug nach Tenna aufs Schlüechtli. Es wurde eine sogenannte Pistentour angeboten. Fünf Personen folgten mir bei besten Bedingungen beim Aufstieg vom Malbuner Kirchli via Piste aufs Sareiserjoch 2000m. Nach 1 ½ Stunden für die 400Hm wurde die Sonne auf der Terrasse und der Zmettag genossen. Die Abfahrt, ob auf der Piste oder im Pulver, war ein Genuss. Der Franzose kennt für verpasste Gelegenheiten ein Sprichwort, das sinngemäss lautet «die Abwesenden haben immer Unrecht». Das galt bei dieser Unternehmung für diejenigen, die sich angemeldet hatten, dann aber nicht erschienen.

Walter Seger

**22. Januar**  
**Genuss-Skitour**  
**Stockberg**



**22. Januar – Genuss-Skitour auf den Stockberg, 1781m** Endlich ideale Skitourenverhältnisse. Superlative gefällig? Bitte sehr: Traumhaftes Winterwetter, wolkenlos und kalt; ruhige Fahrt ins tief verschneite Toggenburg; Start mitten im Dorf Stein (Heimatort von Schwingerkönig Nöldi Forrer); ideales Tempo von Leiter Helmuth Kieber, Pause an der wärmenden Sonne; nach 950Hm und 3 Stunden am Gipfel ein Hammer-Panorama. Abfahrt zuoberst noch viele alte Spuren, im Mittel- und Schlussteil schöner Pulverschnee in teils noch «reinem» Gelände. Einkehr im Dorfkaffee mit Verwöhnungsprogramm. Das alles erlebte die rekordverdächtige Gruppe Genusstürler (17 Personen).

Herzlichen Dank Helmuth für die Leitung und Organisation.  
Walter Seger

**26./27. Januar, Skitouren-Weekend für Einsteiger in Graubünden Samstag, 26.01.** Am Samstag fanden sich sechs Frauen und vier Männer im Alter von 20 – 60 Jahren beim Treffpunkt Schaan ein. Peter Frick, Tourenleiter vom LAV, begrüßte die Teilnehmer. Nachdem

das Gepäck verladen war, ging es auch schon los in Richtung Lohn. In diesem schönen Bergort angekommen, wurden erst mal die Felle auf die Ski gezogen. Dies war schon eine kleine Herausforderung: Sitzen sie richtig? Sind sie richtig herum aufgezo- gen? Die Beantwortung dieser Fragen folgte prompt beim Start zum Berg. Bei Sonnenschein, bepackt mit Sonde, LVS, Schaufel, Harscheisen und Verpflegung inkl. Wechselwäsche ging es dann dem heutigen Ziel Zwölfhorni entgegen – 2.5 Std. Aufstieg für ca. 700Hm waren angesagt. Peter marschierte in angepasstem Tempo vorweg. Auf halber Strecke wurde kurz Rast gemacht. Zeit zum Trinken, Essen und Landschaft genießen. Peter erklärte uns, wie man anhand der Hangneigung und der optischen Merkmale des Geländes die Lawinengefahr beurteilen kann, um so die Route den gegebenen Bedingungen anzupassen. Zum Ende des Anstiegs wurde das Gelände etwas steiler, so hatten wir Gelegenheit, die Spitzkehre einzusetzen und zu üben. Am Gipfel, leicht erschöpft aber glücklich angekommen, wurden auch schon die Vorbereitungen für die Abfahrt getätigt. Die Kleidung wurde opti- miert, Felle abgezogen und verstaut, die Skibindung umgestellt und der Helm aufgesetzt. Das Gruppenbild durfte natürlich nicht fehlen – und ab ging's. Zu schnell war die Abfahrt durch welliges Gelände mit unterschiedlichen Schneeeigenschaften zu Ende. Nach einem kurzen Einkehrschwung in Lohn ging es dann ins Val Ferrera. Wir wa- ren gut im Backpackers Generoso untergebracht. Nach dem sehr gu- ten Abendessen im Gasthaus Edelweiss erklärte uns Peter, wie man



**26. / 27. Januar**  
**Einsteiger**  
**Skitourenkurs**

**26. / 27. Januar**  
**Einsteiger**  
**Skitourenkurs**



sich auf Skitouren vorbereitet, wo man die richtigen Informationen erhält und wie man sich nach einem Lawinenabgang verhält und wie die Suche nach Verschütteten organisiert und durchgeführt wird. Ein sehr schöner Tag geht zu Ende – mal sehen, was der nächste bringt.

Sabine Ostertag

**Sonntag, 27.01.2019** Am Sonntag starteten wir ganz gemütlich in den Tag, um 7 Uhr trafen wir uns bei einem reichhaltigen Frühstück im Gasthaus und konnten bei Kaffee und Müesli unsere Energiespeicher auftanken. Diese Energie benötigten wir dann auch wirklich im weiteren Tagesverlauf. Nachdem wir alle unsere Sachen gepackt hatten, fuhren wir mit dem LAV-Bus ins hintere Tal bis Cresta (Avers). Da luden wir unsere Ausrüstung aus und fuhren erst mal etwa 100 Höhenmeter abwärts, um den Bach überqueren zu können. Nachdem wir die Steigfelle montiert hatten, begann unsere Tour Richtung Grosshorn (2781 m ü.M.). Zu Beginn des Tages hatten wir noch ein wenig Sonne und wir dachten, es könne nur noch schöner werden. Jedoch passierte es dann nicht so, sondern das Wetter änderte sich innerhalb von 30 Minuten drastisch. Es zog ein Schneesturm auf, der uns teils mit heftigen Böen begrüßte. Aufgrund des Windes der letzten Nacht und der Tatsache, dass es einige Wochen davor oben geregnet hatte, wurde es dann vereinzelt auch noch eisig. Wir kämpften uns bei schlechter

Sicht immer weiter nach oben und machten unterwegs zwei Pausen, um unsere Kräfte zu sammeln. Unser Tourenleiter Peter führte uns ausserdem noch über zwei Schluchten und suchte den Weg zum Gipfel. Oben war der Sturm noch um einiges stärker und wir machten so schnell wie möglich unsere Ski/Snowboard zur Abfahrt bereit. Wegen der schlechten Sicht blieben wir bei der Abfahrt immer nah beisammen und konnten bei diesen widrigen Bedingungen mehr rutschen als fahren. Wieder unten im Tal angekommen, kehrten wir noch in ein uriges Gasthaus ein, um uns bei einem Kaffee oder einer heissen Schokolade aufzuwärmen. Summa summarum war das Wochenende eine Super Erfahrung für uns Skitouren-Anfänger und wir konnten in diesen zwei Tagen sehr viele wichtige Dinge lernen.

Patrick Miescher

**27. Januar, Schneeschuhtour Spitzmeilenhütte** Alle Teilnehmerinnen und der Tourenleiter trafen sich in Sargans und fuhren gemeinsam mit dem Postauto in die Flumserberge/Tannenbodenalp. Wir



**27. Januar  
Schneeschuhtour  
Spitzmeilenhütte**

waren alle erstaunt, dass so viele Leute mit dem Postauto ins Ski-  
gebiet Flumserberg fahren. Mit der Sesselbahn ging es zuerst hoch  
zum Maschgenkamm. In Richtung Zürichsee sah man dunkle Wol-  
ken und bangte um das Wetter. Schaute man aber in die andere Rich-  
tung, zu unserem Ziel Spitzmeilenhütte, lockten blauer Himmel und  
Sonnenschein. So schön kann ein Sonntagmorgen sein.

Von der Bergstation Maschgenkamm stiegen wir zuerst mit un-  
seren Schneeschuhen ab nach Panüöl und weiter zur Alp Fursch.  
Gemütlich zogen wir unsere Spur querfeldein über verschneite Alp-  
weiden und sanfte Hügel. Im Blickfeld der imposanten Bergkulisse  
von Magerrain, Wissmilen und Spitzmeilen kamen wir der Spitzmei-  
lenhütte langsam näher. Die Hochebene am Fusse des Spitzmeilen  
ist ein ideales Gelände zum Schneeschuhwandern. In der Spitz-  
meilenhütte wärmten wir uns auf und assen eine feine Suppe und  
ein Dessert. Nach dieser Stärkung ging es zurück nach Panüöl. Aus  
Zeitgründen entschlossen wir uns, mit dem Sessellift hinauf zum  
Maschgenkamm zu fahren. Beim Blick zurück konnte die Spitzmei-  
lenhütte nicht mehr gesehen werden, da sie nun von den aufkom-  
menden Wolken verschluckt war.



**30. Januar**  
**Genusstour**  
**Wannenspitzli**

Oben angekommen fuhren wir hinunter zur Talstation Tannenbodenalp und stiegen ins Postauto, das uns glücklich und zufrieden nach Sargans brachte.

Thomas Näf

**30. Januar – Genusstour Wannenspitzli, 1526 m** In der Nacht gab es viel Neuschnee. Überraschenderweise bekamen wir es mit mehr Schnee zu tun als erwartet. Der nächtliche Sturm hatte in der Bergregion mächtige Schneeverwehungen aufgebaut. 15 Teilnehmer fanden sich in Schaan zusammen. In Nesslau starteten wir. Der Aufstieg führte anfangs auf einer Strasse ins Ijental hinein. Nach etwa einem Kilometer mussten wir unsere Aufstiegsspur selber stampfen. Ein Lob an die Spurer, welche eine sichere Linie zum Gipfel anlegten. Sonne, Schneeflocken und viele Wolken sowie ein starker Wind begleiteten uns. Nach einem kurzen Gipfelaufenthalt und auf der Suche nach einem günstigen Startplatz fuhren wir in Begleitung von Rücken- und Gegenwind zu Tal. In Wildhaus machten wir noch gemeinsam Halt bei Fruchteuchen und Kaffee.

Danke an Alois Hoop für diese Tour unter der Waldgrenze, welche für diese Verhältnisse gut verlaufen ist.

Otmar Lechmann

**5. Februar – Genussskitour Girenpsitz (Rätikon), 2369 m** Mit frostiger Temperatur und wolkenlosem Himmel begann der Morgen. Fredy vermisste seine Tourenschuhe, die er vorbereitet hatte, auch die Suche im vollen Bus war erfolglos, und so holte man die Ersatzschuhe in Eschen. Fredy berichtete mir eine Woche später, dass sie noch immer nicht aufgetaucht sind. Mit Verspätung fuhren wir dann nach St. Antönien. Bei steigenden Temperaturen stiegen wir bis zur Alp Carschina auf, wo wir rasteten. Nach einer Stunde erreichten wir den Gipfel. Es war milder geworden und die Rast wurde mit einem herrlichen Panorama belohnt. Nach der Abfahrt im Pulverschnee hockten wir noch zusammen in St. Antönien. 16 Teilnehmer konnten einen wunderschönen Tourentag erleben. Danke Fredy für die Begleitung bei sehr, sehr viel Schnee.

Otmar Lechmann

**9./10. Februar**  
**Schneeschuhtour**  
**Furkapass**



**9./10. Februar – Schneeschuhtouren am Furkapass** Bereits die Anreise nach Realp ist interessant und sehr spektakulär. Zuerst die Axenstrasse, welche grösstenteils durch Tunneln oder Steinschlaggalerien führt. Später geht es durch die Schöllenen. Die Strasse windet sich mit Spitzkehren durch das enge Tal und kurz vor Andermatt sehen wir die alte Teufelsbrücke.

In Realp angekommen, parken wir den Bus und stärken uns im Restaurant, bevor wir uns auf den Weg zum Hotel Tiefenbach machen. Im Winter liegt dieses Hotel einsam an der tief eingeschneiten Strasse zum Furkapass. Ein idealer Ausgangspunkt mit Komfort, wie er im Bilderbuch steht. Die einfachen Touren bieten viel Ambiente mit stimmigen Anstiegen. Die hochalpine Umgebung mit dem markanten Galenstock bildet eine grossartige Kulisse für unsere erlebnisreichen Tage.

Bei blauem Himmel machen wir uns auf den Weg. Zuerst folgen wir dem Winterwanderweg und später suchen wir die ideale Linie und gehen querfeldein. Als das ehemalige Hotel Galenstock in Sichtweite kommt, wird der Westwind immer stärker und bläst uns kräftig ins Gesicht und um die Ohren. Wegen der Lawinengefahr müssen wir das Gebiet Joggenen umgehen und über «Tätsch» zum Hotel gehen, was zusätzliche 150 Höhenmeter macht, welche wir auf der anderen Seite wieder hinunter müssen.

Nach dem Nachtessen machen wir die Tagesplanung für den nächsten Tag. Denn für den Sonntag gibt es eine Sturmwarnung Stufe 3, mit Windspitzen von 120 – 150 km/h oberhalb von 1500 m und

an exponierten Lagen. Da das Tagesziel für Sonntag der Schafberg mit 2591 m war, müssen Alternativen überlegt werden.

Nach dem feinen und reichhaltigen Frühstück treffen wir uns abmarschbereit vor dem Hotel und zu unserer Überraschung ist es windstill. Somit marschieren wir los mit dem ursprünglichen Ziel Schafberg. Oberhalb der Ochsenalp im Gebiet Auf den Stöcken kommt der Westwind langsam auf. Da die Sicht gut und der Westwind schwächer als am Vortag ist, entscheiden wir uns, auf den Schafberg zu gehen.

Oben angekommen, machen wir einige Fotos und genießen die Aussicht. Langsam aber sicher kommen Wolken auf und die umliegenden Gipfel werden eingehüllt. Somit machen wir uns zügig auf den Rückweg nach Realp. Je weiter wir absteigen, desto weniger bläst der Wind. Beim Bus angekommen schauen wir noch einmal zurück und genießen die Bergwelt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedanken sich beim Tourenleiter für die schöne und sehr gut organisierte Schneeschuhtour.  
Thomas Näf

## **9./10. Februar Skitechnik-Training** kein Bericht



**9. / 10. Februar**  
**Skitechnik-Training**  
**Arlberg**

**13. Februar**  
**Genussskitour**  
**Tguma**



**10. Februar – Skitour auf den Hüenerchopf, 2171 m** Der Föhn fegte wieder einmal durch unser Land. Peter Frick entschied sich für die Hüeneri mit 6 Teilnehmern. Der Aufstieg von Vermol bis zum Gipfel war noch ganz angenehm. Wir fuhren auf der hinteren Seite der Hüeneri ab, mit einem kurzen Gegenanstieg umgingen wir die Madchöpfe, hier oben wars so stürmisch, dass es uns Leichtgewichtige fast wegfegte. Schnell die Felle weg und Abfahrt nach Cholschlag, nochmals anfallen und bis zum Weg zurück, gefolgt von der Abfahrt zum Ausgangspunkt. Mit einer gemütlichen Einkehr dankten wir Peter für die schöne Tour.

Annelies Gonzalez

**13. Februar – Genussskitour Heinzenberg** Auch diese Woche kamen 18 Teilnehmer bei optimalem Wetter zusammen. Christian konnte noch den LAV-Bus ergattern. Tags zuvor hatte es geschneit und frischer Pulverschnee erwartete uns auf der Aufstiegsroute. Über weites Wiesen- und Almengelände erreichten wir nach 3 Stunden die Tguma. Sie zeigt sich auf der Domleschseite als sanftes Berggelände, bricht aber sehr steil ins Safiental bis auf 1260 m ab. Die Fernsicht war gigantisch, über dem Glaspass grüsste der fast 3000 m hohe Piz Beverin herüber, als Skitourenberg kein unbekanntes Ziel.

Auch ein wenig Liechtenstein sah man: Zwischen Calanda und Muntaluna lugten Alpispitz und Kuhgrat hervor.

Entlang der Aufstiegsroute fuhren wir in noch gutem Pulverschnee zu Tal. Es war merklich wärmer geworden. Da das Gasthaus in Masein geschlossen war, sassen wir in Scharans auf der gegenüberliegenden Talseite, mit Blick auf den Heinzenberg, im Cafe des Altersheims zusammen. Nachdem keiner von uns dort behalten wurde, traten wir die Heimreise an. Christian Trionfini hat uns auf diesem immer wieder gerne begangenen Tourenziel begleitet. Herzlichen Dank.

Otmar Lechmann

**17. Februar – Skitour Misthaufen** Seit mehreren Jahren warten wir auf eine Gelegenheit, mit dem LAV unter der Leitung von Patrick Wohlwend dem Misthaufen, einem Berg im Vorarlberger Lechquellengebirge, einen Besuch abzustatten.

Acht Misthaufenaspiranten und Patrick treffen sich beim Jägerstüble in Buchbrunnen im Walsertal. Es ist 7 Uhr, blauer Himmel - ausgezeichnete Bedingungen. Bis zum Gipfel sind ca. 1400Hm zu bewältigen. Dementsprechend ruhig laufen wir die ersten Meter bis zum im Winterschlaf befindlichen Gasthof Rothenbrunnen. Der Weg folgt im Wesentlichen der Sommerroute hinauf zur Gadenalpe. Von dort biegt er nach Westen ab und wird richtig steil. In mehreren Serpentinien kommen wir dem Sonnenschein näher. Über der Waldgrenze gibt es eine Pause. Wir sehen unser Tagesziel erstmals, noch weit entfernt, in voller Pracht.

Bis dorthin ziehen wir unsere Spur über eine bucklige Hochfläche, stetig ansteigend geht es bergauf und bergab bis unter den Misthaufen. Das flache Gipfelplateau thront über einem unüberwindlich scheinenden Felsband. Noch sehen wir keine Möglichkeit, da ohne zu klettern hinaufzukommen. Es ist kühl im Schatten, während wir unter diesem Felsband laufen. Das Panorama könnte abgeschiedener und schöner kaum sein. Schliesslich erreichen wir ein Schneeband, das uns mit vielen Spitzkehren und einer kleinen Traangepassage zum Gipfel führt. Die Skier werden für die letzten 50Hm erneut angeschnallt und wir erreichen alle das Gipfelkreuz. Um das

Panorama vollends bestaunen zu können, umrunden wir das ganze Gipfelplateau. Es ist sonnig, warm und windstill und alle geniessen die Szenerie bei einer ausgiebigen und extra langen Jause.

Im pulvrigen Schnee geht es bergab. Auch die vorher zu Fuss erklommene Steilstufe stellt, seitlich abrutschend, kein Problem dar. Ein fast unverspurter Hang wartet auf uns - die Bedingungen sind grandios. So wird beschlossen, die Tour zu einer Rundtour zu erweitern. Dazu müssen wir ein zweites Mal Felle montieren und einige Höhenmeter, diesmal an der prallen Sonne, zum Muttawangjoch südlich des Bratschenkopfs aufsteigen. Eine herrliche Abfahrt führt uns über mehrere Hänge in tiefere Lagen. Zwei Lawinenkegel sind zu überwinden - alles geht gut und eine Schiebestrecke mit ein paar kleinen Gegensteigungen beginnt. Gut präparierte Skier sind hier von Vorteil. Im Schatten des Feuersteins endet die Tour, wo sie 7 ½ Stunden zuvor begonnen hatte. Kurzes Tragen bis zum Parkplatz, und der Tag nimmt in der warmen Jäger-Stube sein Ende.

Ein grosser Dank gilt Patrick, der zum Glück bis heuer hartnäckig versucht hat, diese schöne Tour durchzuführen.

Barbara und Carsten Wolf



**17. Februar**  
**Skitour Misthaufen**

# Restliches Wintertourenprogramm 2019

von März bis Mai 2019

Zu beachten: Die Touren mit dem genauen Anforderungsprofilen sind auf der Homepage ersichtlich und werden jeweils in der Donnerstagsausgabe unserer Landeszeitungen ausgeschrieben.

Datum	Ziel und Ausgangspunkt	Schwierigkeitsgrad Höhenmeter	Leitung / Organisation	Anmeldefrist bitte beachten!
Sa – So 23. – 24. März	Skitouren-WE in Partnun ab St. Antönien	ziemlich schwierig ca. 1500Hm, ca. 5 – 6h/Tag	Alexander Beck +41 77 407 23 39 beckal@live.com	Anmeldung bis 28. Februar bei Alexander per Mail!
So, 31. März	Surettahorn, 3027 m ab Splügen	ziemlich schwierig - 1570Hm 5h auf; 3h ab	Georg Frick & Axel Wachter +41 79 800 20 57 georg.frick@gmx.ch	Anmeldung bis 1. März bei Georg
Mi – Sa 3. – 6. April	Grossglockner, 3798 m Skihohtour 7S	ziemlich schwierig - Fells II, Eis 40 Grad 1800Hm	Leitung: Michael Bargetze Organisation: noch offen	Anmeldung bis 30. Dezember bei Nikolaus +41 79 774 62 46 nikolaus.frick@highspeed.li
Sa, 6. April	Schneeschuhtour in einem geeigneten Gebiet	WT2, 800 – 1000Hm 3 – 3.5h Aufstieg	Peter Frick, +423 384 28 05 peter.frick@adon.li	Anmeldung bis 4. April bei Peter
So, 7. April	Sentischhorn, 2872 m ab Wägerhus an der Flüelapass-Str.	wenig schwierig 800Hm, ca. 4h Gehzeit	Alexander Beck +41 77 407 23 39 beckal@live.com	Anmeldung bis 6. April bei Alexander
Fr – So 12. – 14. April	Skitourentage Langtauferer Tal Südtirol	versch. Routen, wenig schwierig bis max. 1200Hm pro Tag	Friedo Pelger, +423 794 40 50 friedo.pelger@adon.li	Anmeldung bis 31. Januar bei Friedo
Sa – Mi 11. – 15. Mai	Mont Blanc, 4807 m Skihohtour 7S	schwierig - Eis 45 Grad 1500Hm, 10 Stunden	Leitung: Michael Bargetze Organisation: Stefan Sele	Anmeldung bis 30. Dezember bei Nikolaus +41 79 774 62 46 nikolaus.frick@highspeed.li

Änderungen vorbehalten!  
Versicherung ist Sache des Teilnehmers!

Anmeldefrist beachten!

## Genusstouren unter der Woche

Datum	Ziel und Ausgangspunkt	Schwierigkeitsgrad Höhenmeter	Leitung / Organisation	Anmeldefrist bitte beachten!
KW 13	Monte Spluga, 1901 m ab Splügen	leicht 850Hm	Helmuth Kieber, +423 373 25 15 helmuth.kieber@powerversurf.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
KW 14	Gorihorn, 2986 m ab Flüelapass	wenig schwierig, steiler Aufstieg im u. Teil, 1050Hm im Aufstieg	Christian Trionfini, +41 79 669 12 37 christian.trionfini@adon.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung

# Sommertourenprogramm Bergsport 2019

von Mai bis Oktober 2019

Zu beachten: Die Touren mit dem genauen Anforderungsprofilen sind auf der Homepage ersichtlich und werden jeweils in der Donnerstagsausgabe unserer Landeszeitungen ausgeschrieben.

Datum	Ziel und Ausgangspunkt	SAC-Skala Bergsport Höhenmeter	Leitung / Organisation	Anmeldefrist bitte beachten!
So, 26. Mai	Rundtour Malbun – Nenzingerhimmel Pfälzerhütte – Malbun	T3 1300 Hm	Wolfgang Kunkel +423 392 40 07 +41 79 243 08 15	Anmeldung bis 24. Mai bei Wolfgang
So, 2. Juni	Ringelspitz, 3247 m ab St. Martin (Gigerwald) über Glaserrus	T6, 2000Hm notwendig: sehr gute Kondition, grosse Steigeisenerfahrung	Silvio Wille, Michael Konzett +41 79 574 95 03 silviowille@adon.li	Anmeldung bis 26. Mai bei Silvio
So, 16. Juni	Ochsenkopf, 2285 m ab Malbun	T5 1000Hm	Thomas Nescher, Michael Hilbe thomas@hadafunka.li oder +423 380 00 10	Anmeldung bis 14. Juni bei Thomas oder Michael
So – So 10. – 16. Juni	Seniorenwanderwoche in Kirchberg / Tirol	leichte und mittlere Wanderungen	Alois Bürzle +423 384 22 05	Anmeldung bis 30. März bei Alois
So, 23. Juni	Wildhauser Schafberg, 2373 m ab Wildhaus	T3 + 1300Hm	Erich Struger +41 81 783 19 30	Anmeldung bis 21. Juni bei Erich
Fr (Mittag) – So 28. – 30. Juni	Palü und Piz Bernina, 4049 m ab Diavolezza	sehr gute Kondition Hochtourenenerfahrung leichte Klettererfahrung	Silvio Wille, Michael Konzett +41 79 574 95 03 silviowille@adon.li	Anmeldung bis 2. Juni bei Silvio
So, 30. Juni	Rautispitz, 2283 m ab Obersee b. Näfels	T3 – T4 1300 Hm Trittsicherheit (ausgese. Stellen)	Peter Frick +423 384 28 05 peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 27. Juni bei Peter
So, 7. Juli	Pass Lunghin, 2645 m von Bivio ins Engadin	T3 900Hm	Thomas Näf +41 79 291 57 80 thomas@wanderleiter.org	Anmeldung bis 5. Juli bei Thomas
So, 14. Juli	Surettahorn, 3026 m ab Splügenpass	ziemlich schwierig 1000Hm anspruchsvolle Gratklettern (3)	Thomas Nescher, Michael Hilbe thomas@hadafunka.li oder +423 380 00 10	bei Thomas oder Michael bis 12. Juli
So, 21. Juli	Wanderung in der Region Ziel noch nicht definiert		Nadja Marxer, +41 79 551 12 68 nadja_marxer@gmx.ch	Anmeldung bis 19. Juli bei nadja_marxer@gmx.ch
Sa, 27. Juli	Rote Wand, 2704 m ab Alpe Laguz	T4 1151 Hm	Rainer Spalt, +423 791 36 66 spalt.rainer@adon.li	Anmeldung bis 21. Juli bei Rainer
Sa, 27. Juli	Grauspitz, 2599 m	siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Peter Frick	Anmeldung bis 6. Juli bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
<b>7 Summits</b>				
Sa – Di 27. – 30. Juli	Gran Paradiso, 4061 m	siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Michael Bargetze Bergführer	Anmeldung bis Ende April bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
<b>7 Summits</b>				
Sa, 10. Aug. <b>7 Summits</b>	Grauspitz, 2599 m	siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Nikolaus Frick nikolaus.frick@highspeed.li	Anmeldung bis 20. Juli bei Nikolaus

Datum	Ziel und Ausgangspunkt	SAC-Skala Bergsport Höhenmeter	Leitung / Organisation	Anmeldefrist bitte beachten!
So – Mi 11. – 14. Aug <b>7 Summits</b>	Dufourspitze, 4634 m	siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Michael Bargetze (Bergführer)	Anmeldung bis Ende Mai bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
Do, 15. Aug.	Fürstensteig ab Gaflei	Fackelzug am Staatsfeiertag	Bergrettung Liechtenstein	s. Zeitung und Homepage
So, 18. Aug.	Falknis, 2562 m ab Luzisteig	T4+ 2000Hm	Alexander Beck, +41 77 407 23 39 beckal@live.com	Anmeldung bis 16. August bei Alexander
Di – Do 20. – 22. Aug.	Seniorenwandertage in Grindelwald	leichte bis mittlere Wanderungen	Alois Bürzle +423 384 22 05	Anmeldung bei Alois Bürzle
So, 25. Aug.	Piz Beverin, 2988 m ab Mathon	T3 + 1050Hm	Erich Struger +41 81 783 19 30	Anmeldung bis 23. August bei Erich
Sa – Di 24. – 27. Aug. <b>7 Summits</b>	Grossglockner, 3798 m	siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Michael Bargetze (Bergführer)	Anmeldung bis Mai bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
Mo – Fr 2. Hälfte Aug. / 1. Hälfte Sept	Via Albula Bernina	5 Wandertage 6 – 7 h Gehzeit pro Tag siehe LAV Homepage	Nikolaus Frick nikolaus.frick@highspeed.li	Anmeldung bis Ende Juni bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
2. Hälfte Aug. / 1. Hälfte Sept <b>7 Summits</b>	Triglav, 2863 m (Tour 1) 2 Bergtouren	T3/T5 siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Srecko Kranz	Anmeldung bis Ende Juni bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
2. Hälfte Aug. / 1. Hälfte Sept <b>7 Summits</b>	Triglav, 2863 m (Tour 2) 4 Bergtouren	T3/T5 siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Srecko Kranz	Anmeldung bis Ende Juni bei Nikolaus Frick per Mail nikolaus.frick@highspeed.li
im Sept <b>7 Summits</b>	Zugspitze, 2962 m 2 Bergtouren	siehe LAV Homepage Rubrik 7 Summits	Friedo Pelger	Anmeldung bis Ende Juni bei Nikolaus Frick per Mail: nikolaus.frick@highspeed.li
So, 8. Sept.	Gemsfären, 2971 m ab Urnerboden	T3 – T4 1000Hm Trittsicherheit – felsiges Gelände	Peter Frick +423 384 28 05 peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 5. September bei Peter
So, 15. Sept.	Zuestoll/Churfirsten, 2235 m ab Wildhaus Schwendisee	T4 1100Hm	Erich Struger +41 81 783 19 30	Anmeldung bis 13. September bei Erich
So, 22. Sept.	Gletschermühlen – Alp Mora ab Trin	T3 1200Hm	Thomas Näf, +41 79 291 57 80 thomas@wanderleiter.org	Anmeldung bis 20. September bei Thomas
So, 29. Sept.	Fundelkopf, 2401 m ab Malbun/Brand	T4, 1600 Hm lange, anspruchsvolle Bergtour	Thomas Nescher, Michael Hilbe thomas@hadafunka.li oder +423 380 00 10	Anmeldung bis 27. September bei Thomas oder Michael
So, 6. Okt.	Langspitz, 2006 m ab Triesen	T4 1600Hm im Aufstieg 700Hm im Abstieg	Alexander Beck +41 77 407 23 39 beckal@live.com	Anmeldung bis 4. Oktober bei Alexander
So, 13. Okt.	Bieberkopf, 2599 m ab Warth Lechleiten	anspruchsvolle T4-Bergtour für Trittsichere Gehzeit 5 Std.	Friedo Pelger +423 794 40 50/+423 392 19 31 friedo.pelger@adon.li	Anmeldung bis 10. Oktober bei Friedo
So, 13. Okt.	Weisstannen – Pizolhütte, 2586 m	T3 1765Hm im Aufstieg 545Hm im Abstieg	Thomas Näf +41 79 291 57 80 thomas@wanderleiter.org	Anmeldung bis 11. Oktober bei Thomas

Zu beachten: Die Touren mit dem genauen Anforderungsprofil sind auf der Homepage ersichtlich und werden jeweils in der Donnerstagsausgabe unserer Landeszeitungen ausgeschrieben.

Änderungen vorbehalten!  
Anmeldefrist beachten!  
Versicherung ist Sache des Teilnehmers!

## Vorschau auf Hochsommer 2020

Siebentägige Berg-Klettersteigtour durch den majestätischen Rosengarten und Langkofel – Tourenleitung Rainer Spalt



Rainer gibt gerne Auskunft über die Tourenwoche per Tel. 791 36 66 oder per E-Mail: [spalt.rainer@adon.li](mailto:spalt.rainer@adon.li)

**Kurze Wegbeschreibung:** Mit dem Masaré-Klettersteig, Rotwand-Klettersteig, Scalettesteig, Oskar Schuster Steig, Laurenzi- Klettersteig (Antemoia) Kesselgogel- Klettersteig, Gartlsteig-Santnersteig bieten sich dort vielfältige Möglichkeiten, um in hochalpinem Gelände von Hütte zu Hütte zu wandern.

**1.Tag:** Anreise nach Welschnofen. Dann mit der Bahn zur Kölnerhütte. Von der Bergstation auf dem Wanderweg bis zur Rotwandhütte.

**2.Tag:** Von der Rotwandhütte auf den Masaré-Rotwandklettersteig zum Rifugio Cardeccia

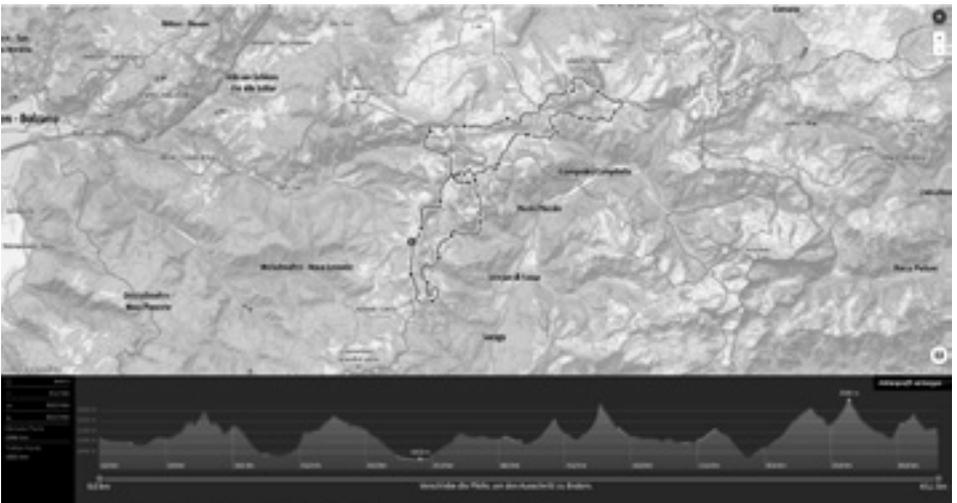
**3.Tag:** Vom Rifugio Cardeccia zieht sich der Weg am Fusse des Pale de Mesdi auf den Passo delle Scalette hinauf. Vorbei am Laghetto Larsec zum Passo de Laussa zum Rifugio Antermoia -Rifugio Micheluzzi.

**4.Tag:** Vom Rifugio Micheluzzi führt der Weg an vielen Hütten vorbei zum Sella Pass, hinauf zum Rifugio Toni Demetz, vorbei an der Langkofelscharte auf die Langkofelhütte

**5.Tag:** Von der Langkofelhütte auf den Plattkofelkar, dann auf dem Oskar Schuster Steig zum Plattkofel zur Plattkofelhütte. Dann folgen wir dem Dolomitenhöhenweg 9 bis zum Rifugio Alpe di Tires.

**6.Tag:** Vom Rif.Alpe di Tires gibt es mehrere Varianten. Zum Beispiel: Über das Bärenloch zur Grasleithütte, über den Kesselkogel Klettersteig zur Grasleitenpasshütte. 2.Variante Vom Rifugio Alpe di Tires zum Molignonpass, dann auf den Laurenzi Klettersteig (einer der anspruchsvollsten Klettersteige im Rosengarten) zum Kesselkogel, Klettersteig zur Grasleitenpasshütte.

**7.Tag:** Von der Grasleitenpasshütte zum Rifugio Vajolet auf den Gartlsteig zur Gartlhütte via Santnerhütte-Santnersteig bis zur Kölnerhütte dann mit der Bahn nach Welschnofen.(Heimreise)



# Kletterkurs der Bergrettung Liechtenstein

Basiswissen erarbeiten

## Am Montag, 3. Juni 2019 startet der alljährliche Kletterkurs der Bergrettung Liechtenstein.

Der schon zur Tradition gewordene Kletterkurs vermittelt den Teilnehmern ein gründliches Kletter-Basiswissen für die sichere Ausübung des Klettersports in der Halle oder am Fels. Der Anlass ist ein idealer Treffpunkt für Kletter-Anfänger. Aber auch, wer einfach die wichtigsten Kletterknoten und Sicherungstechniken lernen möchte, ist herzlich willkommen.

**Ziel** Sicher Sichern und Klettern von eingerichteten Routen in Halle und Fels

**Zielgruppe** Anfänger und leicht Fortgeschrittene ab 16 Jahren

**Daten**

- Mo, 03. Juni, 19.00 – 21.30 Uhr: Knoten, sicher Sichern
- Do, 06. Juni, 19.00 – 21.30 Uhr: Nachstieg Klettern
- Do, 13. Juni, 19.00 – 21.30 Uhr: Vorstieg und Stürzen
- So, 16. Juni, 08.00 – 16.00 Uhr: Kletter-Ausflug

**Ort** Bergrettungsdepot, Zollstrasse 45, Vaduz (Tiefbauamt)

**Kosten** keine ausser Fahrtspesen und Eintritte

**Material** Kletterausrüstung falls vorhanden mitbringen, Rest wird von Bergrettung gestellt

**Anmeldung** E-Mail an [kletterkurs@bergrettung.li](mailto:kletterkurs@bergrettung.li)  
beschränkte Teilnehmerzahl!

**Infos** [www.bergrettung.li](http://www.bergrettung.li)



# Wandervögel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstags- und Freitagswanderungen

**Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1715. bis 1727. Wanderung. Unterwegs mit Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Edgar Elkuch, Nico Gulli, Egon Schurte, Erich Struger, Dieter Thöny, Hans Peter Walch, Thomas Wehrle, Alfred Willi und Helga Wolfinger.**



**22. November, Wanderung 1715 – Rund um Planken** Das Walserdörfchen Planken liegt bekanntlich auf einer geschützten Sonnenterrasse auf 750 m Meereshöhe, mit einem aussichtsreichen Blick ins Rheintal, das Toggenburg und die gegenüberliegende Bergkette. Planken weist neben der bewohnten Hochfläche aber auch steil auf- und abfallende Hänge auf, die längst etwas in Vergessenheit geratene Bergwege haben. So hat der Wanderleiter Hans Peter Walch – seines Zeichens Vizepräsident im LAV – das nicht alltägliche Wanderziel «Rund um Planken» ausgewählt und konnte in Vorderplanken an der ersten Bushaltestelle mehr als 30 tüchtige Bergwanderer begrüßen. Nur in Stichworten – ohne dabei ins Detail zu gehen – möchte ich hier die wichtigsten Orte dieser schweisstreibenden Wanderung aufführen: Start in Vorderplanken – alter Rietweg zu den Ställa – Nendler Steinbruch – alter Fussweg von Nendeln Richtung Planken – Abzweigung zum Brückenkopf der leider abgelehnten Hängebrücke – Aufstieg nach Planken zum neuen Holzbrücke in den Äusseren – weiter bergwärts zum Dachseck an der Gafadurastrasse – Abstieg nach Planken über zwei neuerstellte Verbindungswege zum Dreischwesternhaus. Dort stieg uns in der warmen Stube der Geruch vom feinen Demmel-Kaffee zum verspäteten Mittagessen in die Nase. Auf Initiative von Hans Peter empfing uns der Plankner Gemeindevorsteher Rainer Beck und liess es sich nicht nehmen, die etwas ermüdeten Donnerstagswanderer zu begrüßen, die Getränke grosszügig zu übernehmen sowie die geplanten Projekte der Gemeinde vorzustellen; vor allem das Parkplatzprojekt – ohne Autoplatz beim Wasserreservoir an der Gafadurastrasse – stiess allerdings auf

wenig Gegenliebe, und es dürfte in dieser Angelegenheit noch nicht das letzte Wort gesprochen sein. Lieber Hans Peter, vielen Dank für diese Wanderung auf den Bergwegen rund um Planken.

**29. November, Wanderung 1716 – Hundwiler Höhi** Der Start zur heutigen Wanderung erfolgte beim Parkplatz «Ziel» in Appenzell. Entlang der Sitter, vorbei an der Brauerei und an der ARA Appenzell erreichte die Schar der 30 Donnerstags-Wanderer die Kapelle Rapisau. Von Wanderleiter Thomas geführt, gings steil bergauf über Wiesen und den Schattenwald via Hundshenki zum Hof Himmelberg. Augenfällig waren nebst der schönen Aussicht die grossen Windwurfschäden, die von der geballten Wucht des vergangenen Sturms zeugten. Ab dem Himmelberg erhielten wir einen Vorgeschmack auf die kommenden Winterwanderungen – schneebedeckte Wiesen und Wege. Wie im Appenzellerland üblich – auf und nieder – erreichten wir über das Chuterenegg die Ochsenhöhi und schliesslich das Tagesziel Hundwiler Höhi. Nach der reichhaltigen Verpflegung im dortigen Bergrestaurant gings nun abwärts über Gigershöhi, Göbsi, Obergaden und Oberberg bis zum Bahnhof Gonten. Mit der Appenzeller Bahn gelangten wir schliesslich wieder zum Ausgangspunkt in Appenzell. Ein herzlicher Dank gebührt Thomas, der uns auf dieser Wanderung wiederum die Schönheit des Appenzellerlandes vor Augen führte.

**6. Dezember, Wanderung 1717 – Auf Umwegen zum Nikolaus in Schellenberg** «Kein Regen am Nachmittag», dieser Prognose glaubten zu Recht 31 LAV'ler und nahmen unter der Leitung von Edgar Elkuch die Wanderung ab Nendeln in Angriff. Das Unterland aus einer anderen Perspektive nahm man wahr auf der Route Eschner Riet-Guediga-Bühlkappele-Stutz-Gantenstein. Nach drei Stunden erreichte die Gruppe den Nikolaus im Schellenberger Wald. Unzählige Lichtlein, geschmückte Tannen, Esel im Stall, ein Feuer und natürlich Verpflegung sorgten für eine gute Stimmung. Nüsse, Lebkuchen und Mandarinen wurden verteilt. Und dann war da St. Nikolaus im prächtigen Gewand, mit einem eigenen Häuschen mit Tisch und Bett. Er liess es sich nicht nehmen, den Donnerstagswanderern ein

Kompliment für ihr gesundes Hobby auszusprechen, mahnte aber auch, mit der Disziplin in einer so grossen Gruppe nicht nachzulassen, oder habe ich da etwas missverstanden? Zum Schluss möchte ich im Namen des LAV dem Pferdeverein Mauren mit Präsident Marcel Hermann danken für die Organisation «Nikolaus im Walde». Schon seit 17 Jahren bereiten sie Besuchern eine Freude. Strahlende Kinderaugen, aber auch zufriedene LAV-Senioren waren der Dank. Die Letzteren verliessen gestaffelt («Hocki» u. andere) den schönen Platz und wanderten entlang dem gut beleuchteten Weg zur Bushaltestelle Sägaplatz. Alt-Vorsteher Edgar Elkuch von Schellenberg, selbst begeisterter Wanderer, gebührt der Dank für die Leitung und Organisation der Tour. Es war eine gute Idee, den Nikolaus in seinem Zuhause zu besuchen

### **13. Dezember, Wanderung 1718 – Sternwanderung zur Stein Egerta**

Die Wanderung unter der Leitung von Dieter Thöny fand bei herrlich kaltem Winterwetter statt. Mit Start beim Bahnhof in Schaan und einem weiten Bogen durch den Forstwald waren es schliesslich 35 Personen, die den oberen steilen Teil unter die Fanola in Angriff nahmen. Die Sonne zauberte mal eine lichtdurchflutete, mal wieder eine mystische Stimmung in die Wälder. Sie trugen seltsame Kleider und irrten nicht planlos umher, denn Dieter, ehemals Jagdpächter im Gebiet, fand die richtigen Pfade über den Wisseler. Sogar ein Versteck mit Flaschen, Krömli und einer Box mit romantischer Musik steuerte er an. Wildtiere haben wir daher keine gesehen, lediglich ein paar «Schnaps-Drosseln» Richtung Stein Egerta. Dort versammelten sich alle drei Senioren-Wandergruppen des LAV zur Jahres-Abschlussfeier mit feinem Znacht. Alois und Charlotte hatten alles bestens vorbereitet und unser Chef dekorierte mit selbstgebasteltem Gesteck in Form von Mini-Christbäumen den Raum, der aus allen Nähten platzte. Peter Frick vom Vorstand verdankte es ihnen und wurde mit riesigem Applaus von den Wanderern unterstützt. Dank nochmals an dieser Stelle, der auch an Wanderleiter «Pfosta» geht. Traditionen gilt es zu pflegen!

**20. Dezember, Wanderung 1719 – von Bendern nach Feldkirch** Ein paar Tage vor Hl. Abend fanden 27 LAV'ler Zeit für die Wanderung nach Feldkirch. In Bendern begrüßte Helga Wolfinger die Teilnehmer. Erstaunlich, dass eine Balznerin durchs Unterland nach Vorarlberg führte: Die Strecke Bendern – Krist – Boja – Schellenberg – Gantenstein – Egg – St. Corneli – St. Wolfgang – Illweg – Feldkirch wurde bei trockenem Wetter auf ab und zu schnee- oder eisbedeckten Wegen absolviert. Nach 3½ Stunden hatten wir das Ziel Weihnachtsmarkt erreicht. Kenner kehrten vorerst im «Johanniter» ein, dann teilte sich die Gruppe in Fraktionen, welche den Markt unsicher machten. Bestens besucht waren die Ess- und Getränkestände. Der Hit hieß «heisse Henne», wobei der Eiercognac nicht schuld sein kann an der weiblichen Namensgebung. Mit den Postautos ging's gestaffelt heim ins Ländle, nicht bevor die besten Weihnachtswünsche inkl. Bussis ausgetauscht wurden. Vielen Dank Helga für die Leitung der Wanderung und die feinen Krömli.

**27. Dezember, Wanderung 1720 – Triesen Jahresabschluss** Von Matschils begaben sich 33 Wanderer/innen unter ortskundiger Führung auf die letzte Wanderung im Jahr. Bei der Kapelle St. Mamerta begrüßte Egon die Teilnehmenden in der Gemeinde Triesen. Vorbei am «Funkenplatz» führte uns der aufsteigende Waldpfad zum Panoramaweg. Es folgte nochmals ein etwas steilerer Pfad durchs Guggerbodatobel zur Waldstrasse in Richtung Bad Vogelsang. Die Wintersonne verschwand bereits hinter der Bergkrete und die Temperatur sank merklich. Vorbei am Werkhof über Bofel erreichten wir den Gutsbetrieb Undera Forst. Bei Poldi liessen wir den letzten Wandertag bei Speis und Trank gemütlich ausklingen und beendeten die erfolgreiche Saison 2018. Wir freuen uns auf die Erlebnisse im neuen Jahr. Vielen Dank, Egon!

**3. Januar, Wanderung 1721 – Sass-Fürkle** 35 Wanderfreunde begleiteten Wanderleiter Alois Bürzle zur ersten Donnerstagwanderung im Jahr 2019. Bei einem traumhaften Wintertag war es eine Freude, auf dem gepfadeten, schneebedeckten Sassweg zu wandern. Das Knirschen des trockenen, frischen Schnees unter den Wanderschuh-



**Donnerstag**  
**29. November**  
**Hundwiler Höhe**



**Donnerstag**  
**13. Dezember**  
**Stein Egerta**



**Donnerstag**  
**31. Januar**  
**St. Margrethenberg**

hen war ein herrliches Geräusch, wie man es nicht alle Tage erleben kann. Die Tradition gibt die Wanderroute anfangs Jahr mittlerweile vor: Malbun – Jöraboda – Sass-Seeli – Sass-Fürkle. Nach der Stärkung beim Sass-Fürkle ging es wieder auf demselben Weg in Richtung Malbun. Beim Rückweg zogen dann relativ schnell Wolken auf und verdeckten die Sonnenstrahlen, was zu einer raschen Abkühlung der Lufttemperatur führte. Umso angenehmer war dann die Einkehr der grossen Wandergruppe im Restaurant Vögele im Malbun. Alois, vielen Dank für deine Wanderleitung an diesem traumhaften Wintertag!

**10. Januar, Wanderung 1722 – Sellamatt** 22 Wanderer folgten der Einladung zur heutigen Tour ins Toggenburg. Ausgangspunkt war der Parkplatz Schwendisee oberhalb Wildhaus. Wegen der heftigen Schneefälle der Vortage, waren noch nicht alle Winterwanderwege präpariert. Daher liessen wir die im Tiefschnee versunkene Schleife um den Schwendisee weg und gingen direkt Richtung Iltios. Weiter ging es teils dem Klangweg entlang durch eine tief verschneite, traumhafte Winterlandschaft. Vorbei an der Alp Sellamatt erreichten wir Zinggen, wo wir uns im Restaurant Zingge beim Mittagessen aufwärmen durften. Nach dem Mittagessen ging es voller Tatendrang auf meist demselben Weg zurück zu unserem Ausgangspunkt. Trotz Schneefall und teils schlechter Sicht, war es eine wunderschöne Tour. Ein herzliches Dankeschön gebührt unserem Tourenleiter Erich.

**17. Januar, Wanderung 1723 – Balzers bis Fläsch und zurück** Bei Sonnenschein und leichtem Föhn starteten unter der Leitung von Nico Gulli 35 Wandervögel. Die Tour ab 12.30 Uhr führte uns von der Rietstrasse über Mäls Richtung Freiaberg. Beim Steinbruch und Kletterfelsen vorbei ging's weiter auf dem schmalen Fussweg über den Rhein Richtung Fläscher Auenwald. Der Schneematsch auf der Forstrasse zur Fläscher Rheinbrücke liess uns nur langsam vorwärtskommen. Trotzdem genossen wir die Aussicht auf die steilen und schroffen Felsen Richtung Regitzerspitz und auf den Rhein. Beim kurzen Zvierhalt wurden wir mit einem feinen Kuchen von Margrith verwöhnt. Weiter ging's über Fläsch bei der Kirche vorbei durch die Weinberge. Der Heimweg führte uns bei leichtem Nieselregen teilweise wieder

durch den verschneiten Auenwald zurück um den Freiaberg nach Balzers. Die ursprüngliche Tour über die Fläscher Alp konnte wegen des vielen Schnees nicht durchgeführt werden. Die abgeänderte Variante war trotzdem abwechslungsreich und 16 km lang und dauerte 4½ Stunden. Danke Nico für deinen tollen Einsatz. Im Restaurant Falknis beendeten wir die Tour bei einem gemütlichen Hock.

**23. Januar, Wanderung 1724** – Teilnahme am Geburtstagsmarsch «300 Jahre Fürstentum Liechtenstein»

**31. Januar, Wanderung 1725 – St. Margrethenberg-Skihütte Golerberg** 34 Personen versammeln sich beim Treffpunkt Rietstrasse in Balzers, von wo es mit dem LAV-Bus und Privatautos nach St. Margrethenberg geht, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Da definitiv zu viel Schnee liegt, muss Wanderleiter Hans Dürlewanger die Tourenstrecke ändern und der Pizalun muss im wahrsten Sinne des Wortes links liegen gelassen werden. Das Wetter ist schön, aber der Wind pfeift doch zeitweise kalt um die Ohren. So erreicht die Wandergruppe, der Strasse folgend, nach 2 Stunden bei einem Aufstieg von ca. 450 Hm ihr Ziel, das Skihüttle Golerberg, wo Arno die Gruppe bereits erwartet. Hier heisst es zusammenrücken. Von Jolanda bestens bewirte, mit Gerstensuppe und /oder Bauernwurst gestärkt, geht es den gleichen Weg zurück zu den Autos. Vielen Dank, Hans, für diese schöne Tour.

**7. Januar, Wanderung 1726 – Parpan – Churer Joch** Um 8.30 Uhr besammelten sich 39 Wanderer in Balzers, die mit dem LAV-Bus und Privatautos eine gute halbe Stunde im Konvoi in Richtung Graubünden fuhren. Start der Wanderung war in Parpan. Der Schneefall der letzten Tage hatte eine imposante Winterlandschaft geschaffen. Als weiterer Vorteil des vielen Schnees erwies sich der ausgezeichnet präparierte Wanderweg, der eine griffige Unterlage zum Wandern bot. Die Minusgrade erzeugten ein angenehmes Knistern beim Gehen. Aus dem Dorf gingen wir neben der Schlittelpiste und einigen Landwirtschaftsgebäuden nach Tschuggen. Hier verlief der Weg über die aussichtsreiche Hochebene, vorbei an den vielen kleinen Weilern

und den unzähligen stilgerecht renovierten Maiensäss-Gebäuden. Der letzte Abschnitt war steiler, doch das Bergrestaurant Jochalp war in Sichtnähe. Gerne verpflegten wir uns mit einer warmen Suppe und anderen Köstlichkeiten, die mit viel Charme und Witz serviert wurden. Oben auf dem Churer Joch gab es eine tolle Sicht auf den Dreibündenstein und die vielen Berge rund um Parpan und Lenzerheide. Gestärkt traten wir den gleichen Weg zurück zu den Autos an. Der abwärts führende Weg war weniger anstrengend. Während einem kurzen Halt wurde feines Selbstgebranntes von Willi und Dieter offeriert – als Schutz gegen die Kälte und um die Verdauung anzuregen. Danke an Erich Struger für die Organisation der Wanderung. Für viele war es eine neu entdeckte Tour.

**14. Februar, Wanderung 1727** Bei herrlichem Wetter starteten 28 Wanderfreunde in Trübbach zum Skihaus des Skiclub Gonzen auf dem Lanaberg. Zuerst ging es nach Azmoos. Wanderleiter Alfred Willi wählte dort den steilen, direkten Aufstieg zum Lavadarsch. Dieser Aufstieg brachte das Blut der Wanderer in Wallung und die Gespräche verstummten zusehends. Ab Lavadarsch über das Malanser Holz bis hin zum Kurhaus Alvier konnten die Wanderer sich etwas erholen. Der Anstieg zum Bajadim forderte nochmals, bevor die Querung bis Lanaberg in Angriff genommen wurde. In diesem Abschnitt war viel Schnee vorhanden, aber auf den Pfaden der Schneeschuh-Wanderer kam man recht gut voran. Die Lufttemperatur war angenehm warm, sodass die Mehrheit sich Wanderjacken entledigte. Im «Skihaus Lanaberg» erwartete uns ein Ehepaar vom Skiclub Gonzen mit einer guten und nahrhaften Gerstensuppe und diversen Getränken. Normalerweise ist das Skihaus nur an Wochenenden geöffnet, aber durch die Anfrage von Alfred wurde eine Ausnahme gemacht. Der Abstieg zurück zur Dornau in Trübbach führte direkt über Lobloch, Lavadarsch, Flammenastweg, Chlevibündt nach Azmoos und Trübbach. Alfred, vielen Dank für deine ausgezeichnete Leitung dieser herrlichen Wanderung!

Autoren: Hans Dürlewanger, Helen Eberle, Mario Frick, Barbara Frommelt, Günther Jehle, Walter Seger, Urs Spirig, Alfred Willi, Helga Wolfinger



**Donnerstag**  
**7. Februar**  
**Churer Joch**



**Dienstag**  
**8. Januar**  
**Bendern-Ruggell**



## **Die Dienstagswanderer auf ihrer 1551. bis 1560. Wanderung. Unterwegs mit Anton Frommelt, Günther Jehle, Horst Lorenz, Anna Maria Marxer, Isolde Meier, Gerhard Oehri und Heidi Schädler.**

**20. November, Wanderung 1551** Ab der Bushaltestelle Rans starteten wir mit einer Gruppe von 24 Wanderfreunden in Richtung Dorfmitte. Rans ist ein Weiler, welcher zur politischen Gemeinde Sevelen gehört. Auf unserer Tour zeigte sich die Sonne so ab und zu, weshalb der 20-minütige Aufstieg die eine oder andere Schweissperle zum Vorschein brachte. Beim Rastplatz Eschalär mit Grillplatz, Tisch und Bänken legten wir einen Trinkhalt ein. Unsere weitere Route führte zum Räfiserholz und weiter auf einem Höhenweg, mit Spuren von leichtem Schneefall, bis Flätli (Flat). Eine Abkürzung durch den Wald musste wegen Laub und versteckten Wurzeln aufmerksam begangen werden. Im Flätli hat es normalerweise einen Wasserfall, aber leider zeigte sich dieser heute ohne Wasser. Wir wanderten via Vogelpark, Neuräfis und entlang des Giessens bis zum wohlverdienten Höck im Hotel Buchserhof.

**27. November, Wanderung 1552** Vor dem Rathaus Ruggell trafen sich 21 Wanderfreunde, um mit Gerhard Oehri zu wandern. Über die Rheinbrücke gelangten wir vorerst zur Sennwalderau, wo wir einen hübschen Silberreihler beobachten konnten. Anschliessend führte unsere Route Richtung Lienz dem Bächlein entlang, um über das Bahngleis zur Brücke in Bangs einzutreffen. Nachdem wir ein Wegstück des Kanaldamms hinter uns gelassen hatten, bogen wir zum Mühlbach nach Ruggell ab, wo wir einige Biber-Dämme erblickten. Der Wettergott war uns gnädig gestimmt, es nieselte nur ganz leicht. Alle genossen die abschliessende Rast im Restaurant Rössle in Ruggell und waren der Meinung, dass wir wieder einen schönen Nachmittag verbracht haben.

**4. Dezember, Wanderung 1553 – Vom Zollhaus Gams bis nach Wildhaus** Beim Bahnhof Buchs waren wir erst nur zu zweit und ich machte mich schon auf eine Wanderung mit Minimalbesetzung gefasst. Letztlich waren es jedoch acht Wanderfreudige, die den Bus

Richtung Zollhaus bestiegen. Von dort wanderten wir regenfesten, wettererprobten Dienstagwanderer über die Alte Landstrasse und dann dem historischen Höhenweg entlang bis Wildhaus Schönenboden. Unterwegs war die Hochwasser führende Simmi zu überqueren. Anton und ich führen die zarten Dienstagwandererinnen sicher und fast trockenen Fusses über den Bach in trockene Gefilde. Den kleinen Umweg über den Schönenbodensee liessen wir aus, da es inzwischen in Strömen regnete, was bei allen die Sehnsucht nach einem trockenen Beizenplätzli aufkommen liess. In der Gaststube des Hotels Hirschen konnten die eingeschlafenen Geister mit Tee-Rum oder einer heissen Schoki wieder geweckt werden. Eine kleine Überraschung bot uns Kollege Alois Bürzle, der per Auto unerwartet neben uns anhielt. Er vermutete vielleicht, dass wir Dienstagwanderer wegen des zweifelhaften und nassen Wetters die Wanderung abgesagt hätten. Ich hoffe, er war angenehm überrascht, dass dem nicht so war. Nach dem verdienten Wanderdrink und mit aufgewärmten Gliedmassen ging es an die Rückkehr ins leicht wärmere Rheintal. Ich denke, wir sollten uns die Wanderung für nächstes Jahr bei besserem Wetter wieder vornehmen.

### **13. Dezember, Wanderung 1554**

**Route** Jahresabschlussfeier aller LAV Seniorenwandergruppen im Tend

**Leitung** Anna Maria Marxer

**Anzahl Teilnehmer** 10 Personen

### **18. Dezember, Wanderung 1555**

**Route** Masescha, Gnalp, Triesenberger Sagenweg, Café Kainer

**Leitung** Anton Frommelt

### **8. Januar, Wanderung 1556 – Bendern bis Ruggell mit Gerhard**

Am 8. Januar wurde die erste Dienstagswanderung des neuen Jahres in Angriff genommen. Von Bendern weg über den schmalen Fussweg an der Bendener Kirche vorbei in Richtung Krest war der Weg trotz vielem Schnee noch relativ leicht zu begehen. Nach der Krest durch das Dorf in Richtung Bühl der Landstrasse entlang gelangten

**Dienstag**  
**13. Dezember**  
**Stein Egerta**



**Dienstag**  
**15. Januar**  
**Vaduz – Triesenberg**



**Dienstag**  
**29. Januar**  
**Schaanwald – Bendern**



wir in den Kratzerawald, wobei in einer ersten Verpflegungsrunde beim Grillplatz mit Guetzle und einem gebrannten Wasser der Abstieg nach Ruggell vorbereitet wurde. Dieser Abstieg, gelegentlich auch Rutschpartie, führte uns zum Ruggeller Geisszipfel und dann quer durch das Dorf an die Ufer des Binnenkanals und weiter auf direktem Weg ins Rössle, wo wir uns von der ersten Dienstagswanderung im neuen Jahr ausgiebig erholen konnten. Wie immer – gut gemacht, Gerhard.

### **15. Januar, Wanderung 1557 – nach Triesenberg zum Walsermuseum**

Vom autofreien Städtle stiegen wir durch das steile Beckagässle und die Fusswege zum Schloss Vaduz hinauf, wo nachher der Grünschaweg durch den Wald anfängt, und wir durften im Buchenwald auf einer schmalen Spur durch den frisch gefallenen tiefen Schnee Richtung Triesenberg stapfen. Die überraschende Sicht ins Tal und die gegenüberliegenden Schweizer Berge gaben einen interessanten Überblick über das Rheintal. Bald erreichten wir die alten Häuser und Ställe im Triesenberger Weiler Litze als Zeugen des Walser Bauerntums; dort luden uns Barbara und Anton Frommelt im Vorgarten ihres wunderschönen Walserhauses zu einem freundlichen Willkommenstrunk ein. Den beiden Alpenvereinsmitgliedern gehört an dieser Stelle ein herzliches Vergeltsgott. Etwas später konnten wir auch dem Walser Museum – sprich der neuen Multivisionsschau aus dem Jahre 2015 – einen Besuch abstatten, wovon wir alle restlos begeistert waren und die uns das Walserdorf aus einem anderen, teils unbekanntem Blickwinkel zeigte. Nach der gemütlichen Einkehr im Café Kainer brachte uns das Postauto etwas müde, aber wohlbehalten zurück ins Tal.

### **29. Januar, Wanderung 1558**

Unser heutiger Treffpunkt war in Mauren bei der Haltestelle Zuschg. Hier konnte Isolde 24 Wanderer begrüßen. Bei angenehmen Wintertemperaturen machten wir uns auf den Weg Richtung Rosenbühler und weiter zum Gastelun in Eschen. Von da aus wanderten wir weiter über Krest nach Bendern. Hier war der Weg doch noch ein Stück mit Schnee bedeckt und man musste sehr vorsichtig den Hügel hinunter zur Einkehr im Restaurant Löwen, wo wir freundlichst bewirtet wurden.

**5. Februar, Wanderung 1559** Unsere heutige Wanderung führte uns ein Stück um Vaduz. Von der Haltestelle Post in Vaduz wanderten wir vorerst dem Giessen und weiter dem Kanal entlang bis nach Schaan. Am Rückweg folgten wir dem Rhein entlang bis Vaduz Neugut. Da wir den unteren Rheinweg nahmen, konnten wir bereits frühlingshafte Temperaturen geniessen. Zurück zum Kanal und weiter dem Giessen entlang beendeten wir diese Rundwanderung im Café Amann in Vaduz. Alle 24 Teilnehmer bedanken sich bei Anna Maria Marxer für die schöne Tour.

**12. Februar, Wanderung 1560** Heute war eine Tour im ebenen Gelände angesagt. Heidi Schädler führte uns von der Haltestelle Gasenzen in Gams via Erlen, Ausserried und Mühlbach Richtung Hölzlimad. Bei schöner Wintersonne wanderten wir weiter zum Schlosswald in Frümsen. Der Wald wirkt wie ein verwünschenes Märchenland in seiner Natürlichkeit und den vielen Wegen kreuz und quer. Für die wohlverdiente Rast wurde im Cafe Forstegg eingekehrt. Für alle 15 Teilnehmer der Wanderung war es wieder ein sehr schöner Nachmittag.

Autoren: Günther Jehle, Horst Lorenz, Gerlinde Pfurtscheller, Heidi Schädler

**Die Freitagswanderer auf ihrer 1284. bis 1296. Wanderung. Unterwegs mit Graziella Kindle, Josef Hasler, Marianne Hasler, Leonard Hilty, Horst Lorenz, Isolde Meier und Gerlinde Pfurtscheller.**

### **16. November Wanderung 1284**

**Route** Bächlegatter Triesen, alte Rheinbrücke, Haberfeld, Café Amann Vaduz

**Leitung** Leonard Hilty

**Anzahl Teilnehmer** 17 Personen

### **23. November Wanderung 1285**

**Route** Post Bendern, Krest, Kratzerawald, Restaurant Rössle Ruggell

**Leitung** Horst Lorenz

**Anzahl Teilnehmer** 16 Personen





**Freitag**

**7. Dezember**

**Vaduz – Triesen**



**Freitag**

**13. Dezember**

**Stein Egerta**



**Freitag**

**18. Januar**

**Vaduz – Buchs**

**Freitag**  
**1. Februar**  
**Triesen – Trübbach**



**Freitag**  
**8. Februar**  
**Bendern –**  
**Schellenberg**



**Freitag**  
**15. Februar**  
**Buchs – Werdenberg**



### **30. November Wanderung 1286**

**Route** Buchs Bhf, renaturiertes Gebiet, Ochsend, Haag

**Leitung** Gerlinde Pfurtscheller

**Anzahl Teilnehmer** 15 Personen

### **7. Dezember, Wanderung 1287**

**Route** Mühleholz Vaduz, Vinnendamm, Spaniagasse, LoVino im Lova Center

**Leitung** Graziella Kindle

**Anzahl Teilnehmer** 17 Personen

### **13. Dezember, Wanderung 1288**

**Route** Kinderheim Schaan, Kloster St. Elisabeth, Jahresabschlussfeier aller LAV-Sen-Wandergruppen im Tend

**Leitung** Marianne Hasler

**Anzahl Teilnehmer** 10 Personen

### **21. Dezember, Wanderung 1289**

**Route** Zuschg Schaanwald, Waldspielplatz, Salamanderweg, Maria Grün, Tibeterkloster, Weihnachtsmarkt Feldkirch

**Leitung** Isolde Meier

### **28. Dezember, Wanderung 1290**

**Route** Alter Pfarrhof Balzers, Allmein, Katrinabrunna, Rota Böchel, Gasthaus Falknis

**Leitung** Josef Hasler

### **4. Januar, Wanderung 1291**

**Route** Post Vaduz, Binnendamm, Untere Rüttigass, Hennafarm, Schaan

**Leitung** Graziella Kindle

**Anzahl Teilnehmer** 15 Personen

### **11. Januar, Wanderung 1292**

**Route** Post Bendern, Binnenkanal, Restaurant Rössle Ruggell

**Leitung** Horst Lorenz

**Anzahl Teilnehmer** 9 Personen

### **18. Januar, Wanderung 1293**

**Route** Post Vaduz, Haberfeld, Rheinauen, Rheinbrücke, Buchs

**Leitung** Leonard Hilty

**Anzahl Teilnehmer** 15 Personen

### **1. Februar, Wanderung 1294**

**Route** Gartnetschof Triesen, Neugrüt, Rheinauen, Fussgängerbrücke, Restaurant Selva Trübbach

**Leitung** Graziella Kindle

**Anzahl Teilnehmer** 14 Personen

### **8. Februar, Wanderung 1295**

**Route** Post Bendern, Kirche, Bühlkappele, Eschner Wald, Restaurant Kreuz Schellenberg

**Leitung** Horst Lorenz

**Anzahl Teilnehmer** 15 Personen

### **15. Februar, Wanderung 1296**

**Route** Buchs Bhf, Giessenkanal, Bahnweg, Grabserbachweg, Fontanerlenweg, Seecafé Werdenberg

**Leitung** Graziella Kindle

**Anzahl Teilnehmer** 15 Personen

# Die höchsten Gipfel der sieben Alpenländer

Vortrag Stein Egerta – Mittwoch, 17. April 2019 um 19 Uhr

**Im Bann des Alpenbogens: Erlebnisbericht von Rainer Batliner, der alle sieben Alpen-Gipfel bestiegen hat.**

**Kursziel** Kenntnisse über die Anforderungen, um die jeweils höchsten Gipfel der sieben Alpenländer besteigen zu können: Grauspitz, Triglav, Grossglockner, Zugspitze, Dufourspitze, Gran Paradiso und Mont Blanc.

**Inhalt** Sieben Alpenländer, sieben Mal die höchsten Gipfel: Rainer Batliner aus Eschen hat die «Seven Summits der Alpen» als einer der ersten Bergsteiger aus Liechtenstein erklommen. Im Vortrag lässt er seine Erlebnisse Revue passieren. Im Rahmen eines langfristigen Projekts bietet der Liechtensteiner Alpenverein (LAV) Touren zu allen sieben Gipfeln an. Mit der zunehmenden Höhe der sieben Berge nehmen auch die bergsteigerischen Anforderungen laufend zu. Der LAV informiert aus erster Hand über das Projekt.

**Leitung** Rainer Batliner ist passionierter Bergsteiger. Nikolaus Frick verantwortet das LAV-Projekt «Seven Summits der Alpen».

**Beginn/Dauer** Mittwoch, 17. April 2019, 19.00 bis 20.30 Uhr

**Ort** Seminarzentrum Stein Egerta, Schaan

**Kosten** CHF 15.–

**Organisation** Stein Egerta/Daniel Quaderer in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteiner Alpenverein LAV



## SKINFIT® AKTION

**15% RABATT SPEZIELL FÜR ALLE MITGLIEDER DES LIECHTENSTEINER ALPENVEREINS**

Einlösbar von 1. – 30. April 2019 im Skinfit Shop Tamina Therme Bad Ragaz. Bestellungen sind per Telefon oder per E-Mail möglich. Die Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kumulierbar.

**SKINFIT SHOP TAMINA THERME BAD RAGAZ**

Hans Albrecht-Strasse | 7310 Bad Ragaz | t +41 81 3032749 | [skinfit.badragaz@skinfit.ch](mailto:skinfit.badragaz@skinfit.ch) | Täglich 10.00 – 19.00 Uhr

[www.skinfit.ch](http://www.skinfit.ch)



**Wir, das Team Liechtenstein, lösen Ihren  
Versicherungsknoten zu erstklassigen Sonder-  
konditionen für alle LAV Mitglieder.**

**Profitieren Sie zudem von dem ausschliesslich für  
den LAV angebotenen Tourenversicherungspaket!**

Tourenausfallversicherung bis CHF 5'000.– aufgrund von:

- schlechtem Wetter, ungünstigen Bergverhältnissen
- Naturereignissen
- Transportmittelausfall aufgrund einer Panne oder Unfall
- Hilfeleistungen gegenüber anderen in Not geratenen Berggängern
- erweiterte Suchkostendeckung bis zu CHF 50'000

Weitere Informationen erhalten sie über Ihren Kundenberater:  
**+423 265 52 52** oder [vaduz@zurich.ch](mailto:vaduz@zurich.ch)

ZURICH  
Generalagentur Robert Wilhelmi  
Austrasse 79  
9490 Vaduz

  
**ZURICH**®

## Hütten- und Gipfelbücher

Hütten- und Gipfelbücher erzählen Geschichten und sprechen eine eigene Sprache

### Zitate aus «Bergwelt Liechtenstein»

**Nospitz, 2091 m ü. M.**

**Gemeinde** Vaduz

**Beschreibung** Berg auf der Alp Pradamee, südlich oberhalb des Alpgebäudes.

**Gipfelkreuz** 1993 von Florin Wachter aufgestellt.



*Wir wünschen nicht alle möglichen Gaben,  
wir wünschen nur, was die Menschen nicht haben:  
wir wünschen Zeit, sich freu'n und zu lachen,  
und wenn man sie nützt, kann man etwas daraus machen!*

*Das Pradamee-Team geht auf Reise,  
zieht auf dem Nospitz seine Kreise,  
weiter geht's ins Valiiner Tal,  
ein Kaffee gibt es dort für uns allemal,  
mit Humor und Zufriedenheit auf diesem zu stehn,  
ist ein Geschenk und wird nie vergessen gehen.*

*Der Anne fällt heut gar nichts ein,  
drum gibt's nur einen kleinen Reim,  
doch zum Beweis wir waren hier,  
steh'n jetzt zwei Namen auf Papier.*



## **Mitgliederbewegungen vom 30. November 2018 bis 25. Februar 2019**

Wir begrüßen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen.

### **Unsere Neumitglieder**

Büchel Finn, Ruggell	Meier Kevin, Mauren
Büchel Henrik, Ruggell	Meier Roman, Ruggell
Büchel Katharina, Ruggell	Nipp Karl-Heinz, Balzers
Büchel Luisa, Ruggell	Rodel Marc, Ettenhausen TG
Büchel Matthias, Ruggell	Ruhnau Abdré, Sevelen
Büchel Paul, Ruggell	Schwarzer Willi, Gamprin-Bendern
Eberle Wolfgang, Mauren	Senteler Anna, Triesen
Fremuth Erica, Triesen	Simonetta Marco, Gamprin
Frick Laura, Schaan	Tribelhorn Daniel, Balzers
Hasler Lilian, Zürich	Tribelhorn Elias, Balzers
Hoop Leon, Bendern	Tribelhorn Nicole, Balzers
Kaufmann Maria, Vaduz	Tribelhorn Samuel, Balzers
Keckeis Gebhard, Bürs-Bludenz	Willener Anna, Gamprin
Marxer Julia, Eschen	Woldt Bernd, Schellenberg
Marxer Simon, Eschen	

### **Unsere lieben Verstorbenen In bester Erinnerung bleiben uns**

Hanselmann Rudi, Triesenberg  
Lampert Bruno, Schellenberg  
Weibel Willy, Triesenberg





**LAMPERT**  
Druckzentrum

Ihre Druckerei in Vaduz mit 35 Jahre Erfahrung

## Vitaminschub für Ihre Werbung

**LAMPERT Druckzentrum AG**  
Schwefelstrasse 14 | 9490 Vaduz  
T +423 239 77 11 | F +423 232 03 25  
admin@ldz.li | www.ldz.li



**Luce**  
genuss vom feinsten

Italienische Spezialitäten und Pizzeria  
Schwefelstrasse 14, Fl-9490 Vaduz  
Tel. 00423 / 233 20 20  
Fax 00423 / 233 20 85  
Internet [www.luce.li](http://www.luce.li)  
E-Mail [info@luce.li](mailto:info@luce.li)

### Öffnungszeiten

Mo bis Fr ab 11.30–14.00 Uhr  
Mo bis Fr ab 18.00 Uhr  
Von November bis Mai jeweils auch  
am Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet.

**Kompetenz** ist unsere  
globale Sprache.  
Mit lokalem **Akzent.**



VP Bank AG · Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein  
T +423 235 66 55 · info@vpbank.com · www.vpbank.com

**VPBANK**  
Sicher voraus.